

Volks-Sport

WOCHENSCHRIFT FÜR ARBEITERSPORT, KULTUR UND KÖRPERPFLEGE
6. KREIS • RHEINLAND-WESTFALEN • IM ARBEITER-TURN- U. SPORT-BUND

10. Jahrgang / Nr. 27

Düsseldorf, den 2. Juli 1930

Preis 20 Pfennig

Jugendvolk immer - Dortmund küßt!

Alle Jugendlichen nehmen am Festspiel teil! Rüstet und werbt zum Massenaufmarsch!

Alle Jugendlichen, die nach Dortmund kommen, nehmen am Festspiel teil!

„Ja — wir haben doch nichts gelernt, wir wissen doch nicht, wie das geht, wie können wir da mitwirken!? — —“

So und ähnlich werden die Jugendlichen dem Jugendleiter antworten, wenn er ihnen zumutet, am Festspiel teilzunehmen. Und doch können und müssen alle Jugendlichen, die nach Dortmund kommen, am Festspiel teilnehmen. Was zu lernen ist, sind folgende Zeilen:

**Wir sind die Arbeit!
Schaffen Reichtum und
Brot!**

**Wir flehen um
Freiheit!
— Ihr gebt uns die
Not —**

**Wir müssen leiden, —
Wir sollen schweigen!**

Zu diesen wenigen Zeilen spricht am Ende des Festspieles, nachdem die Fackeln angebrannt sind, die gesamte Jugend, zeilenweise das Treuegelöbnis für unseren Bund, und die Arbeitersport-idee nach, welches von dem Chor der Jugend vorgesprochen wird. Das sind folgende Zeilen:

**Du roter Fackelschein!
Dringe ins Dunkel
hinein —
Daß die Erde erwacht
Aus Not und Nacht! —**

**Ihr alle in unserem Bund!
Schwöret mit lautem Mund,
Unter unseren roten Fahnen
In unseres Bundesnamen:
Kämpfer und Brüder zu sein!
Tragt ins Band den Fackelschein!
Und sei der Weg noch so steil —
Wir werden frei!**

(Alles im Stadion gemeinsam):

Frei Heil! — Frei Heil! — Frei Heil!

Alle Jugendlichen, die am Festspiel teilnehmen, bekommen eine Pechfackel, diese Pechfackel wird — nachdem das Stadion im Spiel ganz dunkel wird, und ein heftiger Trommelwirbel einsetzt — angezündet! In einer Minute müssen einige tausend Fackeln brennen, dazu ist notwendig, daß jeder eine Streich-

holzschachtel mit einigen Hölzern mitbringt. Verlaßt euch nicht auf andere!

Um ganz kurz ein Bild über den technischen Zusammenhang des Spieles zu geben, diene nachfolgende stenogramm-artige Aufzeichnung der Spielfolge.

Technischer Aufbau des Spieles.

Die zu erreichende Jugend ist in der großen Kampfbahn auf dem Rasen untergebracht. Alles liegt, fikt, hockt am Boden

— soweit an Einzelhören unbeteiligt —, in Wander- (Straßen-) Kleidung Wimpel und rote Fahnen (nur rote Wimpel!) liegen am Boden. Die Mitte des großen Rasens ist in einem Kreis von 30 Meter Durchmesser frei! Das Stadion ist dunkel! Nur der Kreis ist mit Scheinwerfern hell erleuchtet. In den Kreis kommt gleich in chorischer Bewegung der erste Teil darstellende Bewegungschor. Der Bewegungschor teilt sich in Herren und Knechte. Die Knechte sinken zum Schluß hin an den Boden, ermattet und verzweifelt. — Die Herren-Gruppe steht herrlich in der Mitte des Kreises. Die Schweinwerfer blenden ab. Es ist Nacht. Ueber

Nacht hat sich die Herrengruppe um Industrie- und Landbarone verstärkt. Wieder beleben sich die Scheinwerfer, und die vergrößerte Herrengruppe steht im Licht. Plötzlich fällt Scheinwerferlicht auf die Masse im Osten. Aus der erhebt sich der Chor der Landarbeiter. Derselbe endet damit, daß die Landarbeiter wieder an den Boden sinken. Dieses „an den Boden sinken“ ist das Zeichen, daß die Masse folgende Zeilen spricht (wobei der sie beleuchtende Scheinwerfer abdunkelt):

Wir sind die Arbeit!

Schaffen Reichtum und Brot!

Wir flehen um Freiheit! —

— Ihr gebt uns die Not!

Wir müssen leiden —

Wir sollen schweigen!



Nach diesem Auftritt wirft der Scheinwerfer nach Westen sein Licht. Der Chor der Maurer ist technisch derselbe Vorgang wie es beim Chor der Landarbeiter der Fall war. Auch sinken die Maurer zu Boden, der Scheinwerfer dunkelt ab und die Masse spricht obige Zeilen. Dann strahlt der Scheinwerfer in die Mitte, nach Norden, der Chor der Schmiede ist der dritte Auftritt, der ebenso endet wie die vorherigen Chöre, wonach im Dunkel die Masse dieselben Zeilen spricht. Zuletzt sucht der Scheinwerfer die Mitte im Süden auf, und der Chor der Maschinenmenschen ist der vierte Auftritt, der wieder am Boden, im Dunkel endet, und die Masse spricht die bekannten Zeilen.

Die Mitte des Platzes, in dem die Herrengruppe als Mittelpunkt des Spieles steht, ist immer im Licht. Nachdem aber der Chor der Maschinenmenschen geendet hat, wird der Lichtschein in der Mitte im Durchmesser größer, und rund um die Herrengruppe erhebt sich der Jugendchor als fünfter Auftritt. Der dritte Teil, beginnend mit der Stimme der Geschichte, da ist alles auf dem Rasen beleuchtet. Außer dem Chor der Jugend kauert, liegt und hockt noch alles am Boden, so lange, bis die Stimme der Geschichte mit dem Ruf endet:

**Volk der Arbeit!
Bist du bereit
Zum Kampf — für Freiheit? —**

Es erhebt sich alles vom Boden, und alles löst sich wie von der Kette gelassen — aus dem Bann der Herren, und der Jugendchor spricht eine wohlthuende Erkenntnis. Eine Pause tritt dadurch ein, daß alle Lichter erlöschen; ein starker Paukenschwirbel gibt das Zeichen des Fackelanzündens. Sobald der Wirbel endet, sind alle Fackeln angezündet, die in Brusthöhe gehalten werden, damit die Gesichter erhellt sind. Rote Fahnen und Wimpel sind hoch über die Häupter gehoben. Der Jugendchor spricht das Gelöbnis Zeilenweise, welches von allen Jugendlichen wiederholt wird. Mit dreifachem Frei Heil klingt das Spiel so aus, daß anschließend die Spielleute das Lied „Brüder, zur Sonne . . .“ spielen, das von allen Anwesenden stehend und barhäuptig mitgesungen wird.

Karl Meis.

Macht Euch frei!

Die Jugend kämpft, sie rüstet zum Dortmunder Fest!

Jung sein, heißt nicht 16 oder 17 Jahre sein, sondern jung sein heißt froh sein, heißt stürmen und drängen. Jung sein heißt begeistert sein für eine Idee. Jung sein heißt das Gute erkennen und das Schlechte verwerfen. Jung sein heißt frei sein, frei von aller Unsitte, die den vorwärtstrebenden Menschen hindert. Wir alle wollen frei sein, wollen uns die körperliche und

geistige Freiheit erkämpfen. Unsere Vorfahren sind für die Freiheit eingesperrt worden. Trotz alledem, sie haben für die Freiheit gekämpft.

Es gibt einen Feind der Menschen, welcher sie schlimmer knechtet als der Kapitalist. Er raubt dem Volke ein großes Vermögen. Er vernichtet ganze Familien. Er nimmt den Kindern das Brot und die Kleider, läßt die armen Kinder im Winter barfuß gehen, vernichtet Geist und Körper der Menschen. Dieser Feind kann uns nicht bekämpfen wie der Kapitalist. Er ist ganz wehrlos. Jedoch haben viele Menschen nicht den Mut, ihn zu bekämpfen. — Wir Jugend wollen Kampf ansagen, wollen kämpfen gegen alles, was der Menschheit schadet. Wir wollen uns frei machen von allem Gift, welches unseren Geist und Körper beeinträchtigt. Wir wollen uns frei machen von einer Sitte, die dem Volke wie ein Skorpion anhängt und ihm das Blut aus den Adern saugt.

Meidet Alkohol und Nikotin!

Wir wollen ein reines Volk erziehen, welches denken und kämpfen kann. Dieses Bekenntnis wollen wir auf unserem 2. Westdeutschen vom 1. bis 3. August in Dortmund ablegen. Dort wollen wir es unseren Jugendleitern und älteren Turngenossen sagen. Kein Sportgenosse darf an diesem Tage durch Trunkenheit die Weihe des Festes stören. Klar und deutlich muß unser Ziel sein, rein und edel der Weg. Dann werden auch viele ältere Genossen wieder einmal jung sein. Jung sein heißt froh sein, sich freuen am Edlen und Schönen. Wenn das alle Genossen können, sich freuen, ohne daß der Verstand mit Alkohol getötet ist, wird ein neuer Geist einziehen, der aufflammend und mächtig werden läßt. Dann haben wir unser Ziel erreicht. Dann sind wir frei, jung, froh!

Heinr. Herchenröder, Harpen.

Der A.W.R.D. Bochum aktiv

6 Menschen vom Tode des Ertrinkens gerettet.

Zu Beginn der Badesaison zogen die freien Schwimmer, wie sie es als ihre Pflicht erachten, wieder auf ihre Rettungswachen an der Ruhr, um sich selbstlos in den Dienst des Rettungswesens zu stellen. Wie zweckmäßig dies ist, bewies wieder die letzte Woche; gelang es ihnen doch, 6 Menschen vom Tode des Ertrinkens zu retten. Was dieses heißt, können nur diejenigen sagen, die dabei tätig sind. Es ist sehr bedauerlich, daß die Stadtverwaltung so wenig Interesse für das Rettungswesen zeigt, wo doch durch die aufopfernde Arbeit der Rettungsschwimmer dem Staate große Werte am Allgemeinvermögen erhalten bleiben. Trotz aller Widerstände werden sich die Rettungsschwimmer doch mehr als je in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen wissen, unter dem Motto: „Des Volkes Kraft ist unser höchstes Gut.“

„Rast“ = Wettbewerb im Waffensport

Lachender Sonnenschein und prächtige Kämpfe an allen Orten

Sesttage unter roten Fahnen

Dem diesjährigen Haupttage des „Rast“ war ein herrliches Wetter beschieden. Heiß brannte die Sonne, ja manchem wird es fast zu heiß geworden sein bei den sengenden Sonnenstrahlen.

Mit Freude und großer Genugtuung kann festgestellt werden, daß überall starke Beteiligung der Sportler zu verzeichnen war. Auch die Anteilnahme der schaffenden Bevölkerung war trotz wirtschaftlicher Ungunst durchweg gut. Wo es noch nicht so recht klappte, da muß stärker denn bisher enge Verbundenheit mit Partei und Gewerkschaften angestrebt werden. Es gilt die aktive Einheitsfront aller sozialistischen Glieder aufs wirksamste zu schmieden, um Großserfolge bester Art zu garantieren.

Je stärker die lebendige Einheit der schaffenden Glieder in die Erscheinung tritt, um so wütender wird die Bekämpfung seitens der „Einheits“-Oppo, die ihren kläglichen Reinsfall beim Erfurter Reichstreffen nicht verschmerzen kann und nun mit Fleiß bestrebt ist, den machtvollen Vormarsch der bundestreuen Bewegung möglichst zu verkleinern. Vielleicht hat da auch die starke Hitze bei den Oppo-Verantwortlichen in Düsseldorf und Essen mitgewirkt, anders kann man sich die Begeisterung unserer Feste nicht erklären. Arme Kläffer, mögen sie nur aufschneiden und bellen, derweilen werden wir emsig weiter werben und arbeiten am Aufstieg des Gesamtproletariats.

Die „Rast“-Werbetage waren allseits würdiger Auftakt für unser 2. Westdeutsches Arbeiter-Turn- und Sportfest in Dortmund. Nun gilt es, in allen Bezirken die letzten Vorbereitungen für Dortmund zu treffen, um das 2. Westdeutsche zu einem glänzenden Fest der Massen und zum siegreichen Aufstieg unserer sozialistischen Sportidee zu gestalten.

Der „Rast“ in Köln

Bei recht starker Beteiligung der Kölner Arbeitersportler standen die sportlichen Leistungen im allgemeinen auf beachtlichem Niveau. Der Besuch seitens der Bevölkerung hätte allerdings stärker sein dürfen. Der Durchmarsch aller Teilnehmer durch die Hauptkampfbahn war ein überwältigend schönes Bild. Sämtliche Sparten demonstrierten gemeinsam unter roten Fahnen für den Arbeitersport. Auf allen Bahnen waren anschließend prächtige Kämpfe der verschiedensten Sparten zu verzeichnen. Im Handballspiel um die westdeutsche Meisterschaft Merkstein gegen Kaiserau siegten letztere nach fesselndem Verlauf mit 3:5. Auf der Radrennbahn interessierte besonders der Endlauf im Fliegerhauptfahren, wobei der Favorit Schlaufski in der Zeit von 18,2 vor Jomy und Fischer, sämtlich Köln, den ersten Platz belegte. Von den leichtathletischen Ergebnissen verdient Erwähnung die 10×100-Meter-Staffette, welche Bar-Kochba Köln in der Zeit von 2.02 Min. vor Sülz und . . . an sich brachte.

Vom Kreisrat

Inseratenwerber gesucht!

Eifrige und gewissenhafte Inseratenwerber für unser Kreisorgan „Volksport“ werden in allen Bezirken gesucht. Geeignete Genossen wollen sich schriftlich an die Geschäftsstelle Düsseldorf-Eller, Freiheit, Friedrich-Engels-Straße 46, wenden, von wo sie auch die näheren Bedingungen und Unterlagen erhalten.

Die Kreis-Adressen-Verzeichnisse

sind allen Bezirksvertretern zugegangen. Der Preis beträgt pro Stück 50 Pf. Den Vereinen wird umgehende Bestellung bei gleichzeitiger Einsendung der betr. Summe, zuzüglich der Portounkosten, an die Bezirksvertreter empfohlen.

Letzte Mahnung

an alle „Volksport“-Schuldner

Alle „Volksport“-Schuldner werden nochmals öffentlich ermahnt, umgehend sämtliche Schulden vom ersten Quartal 1930 und vorher zu begleichen. Die Beträge müssen spätestens am 6. Juli 1930 im Besitz der Geschäftsstelle sein. In Nummer 28 folgt Spiel- und Startverbot. J. A.: Robert Müller.

Die zweite Gesamt-Probe zum Sektspiel

findet Sonntag, den 13. Juli, um 9 Uhr, in der Westfalenhalle statt. Die Chorleiter des Chores der Herren, des Jugendchores und des Bewegungschores müssen mit anwesend sein, um einen Einblick in die Vollständigkeit der Zusammenhänge zu bekommen. Karl Reis.

Tennismeisterschaften in Dortmund

Da die Zeit zur Meldung infolge der verspäteten Zurverfügungstellung der Tennisplätze etwas knapp war, wird der Meldetermin bis zum 6. Juli 1930 verlängert. Beachtet die Bekanntmachung im „Volksport“ Nr. 25. Bisher haben 3 Vereine für A- und B-Klasse gemeldet. Der 6. Juli ist der letzte Termin. Kein Verein darf in Dortmund fehlen. Meldet umgehend an den Kreis-Tennissachauschuß: Robert Müller, Düsseldorf-Eller, Freiheit, Friedrich-Engels-Straße 46.

In den Tenniskämpfen die Tennis-Koln und Bar-Kochba Köln gegen HSV, Düsseldorf B austragen, waren die Kölner in den Männerspielen erfolgreich, wohingegen HSV in den Frauenspielen in Front endete.

Der „Rast“ in Gevelsberg

Glänzender Verlauf bei guter Beteiligung.

Schon der Samstagabend stand im Zeichen des Reichsarbeiter-Sporttages. Der Bläserchor von Vorwärts Gevelsberg veranstaltete ein Konzert auf dem Marktplatz, welches zahlreiche Zuhörer fand. Der eigentliche Sportbetrieb begann mit dem Werbeschwimmen der Freien Schwimmer Gevelsberg, das allseits erfreute. Ein Wasserballspiel Gevelsberg gegen Schwelm gewannen die Schwelmer verdient 4:2.

Die Fortsetzung des Rast ging in Form der Wettkämpfe am Sonntagmorgen vor sich zu denen zirka 60 Teilnehmer starteten. In den einzelnen Sportarten wurden gute Leistungen erzielt. Leider fehlt auf dem Platz die richtige Laufbahn, sonst wären bestimmt in den Läufen bessere Zeiten herausgeholt worden. Die wichtigsten Ergebnisse sind: Dreikampf der Sportler über 18 Jahre: 1. Fritz Weller, Dortmund, 225 Punkte. Dreikampf der Sportler unter 18 Jahren: 1. Adolf Niemenschneider, Jahn Milpe, 195 Punkte. Dreikampf der Sportlerinnen über 16 Jahre: 1. Grete Ellinghaus, Vorwärts Gevelsberg, 211 Punkte. Dreikampf der Sportlerinnen unter 16 Jahren: 1. Martha Bock, Vorwärts Gevelsberg, 247 Punkte. Weitsprung: 1. Weller, Dortmund, 6,50 Meter. Kugelstoßen: 1. Weluda, Dortmund, 3. Abteilung, 9,77 Meter. 100-Meter-Lauf: 1. Bedow, Dortmund, 11,8 Sek. 60-Meter-Lauf der Sportlerinnen: 1. Grete Ellinghaus, Vorwärts Gevelsberg, 8,4 Sek.

Der Festzug hatte zirka 400 Teilnehmer aufzuweisen. Der Ansprache auf dem Sportplatz schlossen sich die Darbietungen der verschiedenen Sportarten an. Gute Leistungen wurden geboten

und kargte das zahlreich erschienene Publikum nicht mit seinem Beifall.

Der Verlauf des Rast in Gevelsberg war ein voller Erfolg der Arbeitersportbewegung. Mustergültig war die Ordnung und die gesamte Abwicklung der Veranstaltung.

Der Sesttag in Essen

Im Zeichen der Einheit mit der Gesamtarbeiterschaft.

Einen glänzenden Auftakt nahm der Reichsarbeiter-Sporttag der Essener Arbeitersportler. In großer Zahl nahmen die aktiven Sportler wie auch die Arbeiterschaft an diesem ersten großen Geschehen teil. Rund 4000 Zuschauer umsäumten das Festgelände und nahmen regen Anteil an der Veranstaltung, die einen äußerst harmonischen Verlauf nahm. Die Leistungen wie überhaupt die ganzen Darbietungen waren sehr zufriedenstellend, so daß die Sportler und auch die Zuschauer befriedigt den Platz verließen. Die Essener Arbeitersportler haben damit gezeigt, daß sie nach der unglückseligen Spaltung einen großen Schritt vorwärts gekommen sind.

Der Reichsarbeiter-Sporttag liegt hinter uns und man kann wohl sagen, daß bei früheren derartigen Festen nicht diese harmonische Stimmung herrschte. Sportler wie Zuschauer fühlten, daß sie zusammengehören und sie gemeinsam dieselben Ziele verfolgen. Dieses Verbundensein offenbarte sich beim Einmarsch des Festzuges. Ein nicht endenwollender Jubel ertönte, als zwischen dem Fahnensee die gebräunten wetterfesten Gestalten der Sportler sichtbar wurden. Hier marschierte ein gesundes Geschlecht auf, ein Geschlecht, das den Körper und den Geist im freien Spiel zur vollen Entfaltung kommen läßt. Nur in einem gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist.

Das Fest nahm einen rein programmäßigen Verlauf. Nach dem Handballspiel zwischen dem Bezirksmeister „Nichte“ und einer Auswahlmannschaft, das die Ersten mit 2:1 gewannen, marschierten die Kinder und daran anschließend die Turnerinnen und Turner zu den Freiübungen auf, die einen tieferen Eindruck hinterließen. Dasselbe kann man von dem Geräteturnen sagen. Eine starke Beteiligung gab es bei den Stafetten, so daß sich Vorläufe notwendig machten. Im 4-mal-100-Meter-Lauf siegte Nichte in der Zeit von 49 Sek., während in der 4-mal-75-Meter-Staffette für Frauen die Altenessener Turnerinnen als erste durch das Ziel gingen (43,4 Sek.). Im 800- und auch 1500-Meter-Lauf hatten die Nichte-Sportler wiederum die Führung und brauchten dazu 2.21,4 bzw. 4.43 Minuten.

Kulturtag in Düsseldorf

Sportlicher Hochbetrieb auf allen Plätzen.

Der Reichsarbeiter-Sporttag in Düsseldorf fand am letzten Sonntag im Rahmen eines allgemeinen Kulturtages statt, bei Mitwirkung sämtlicher kultureller Organisationen der sog. Arbeiterbewegung. Die Veranstaltung stand insgesamt unter einem recht günstigen Stern, obwohl die Beteiligung seitens der Arbeiterschaft stärker hätte sein können. Den Auftakt bildete am Vorabend eine Lampionfahrt der freien Wasserfahrer. Von den sportlichen Veranstaltungen sei besonders erwähnt eine 3000-Meter-Straßenstaffette rund um den Hofgarten, die bei 25 Mannschaften von den Fr. Schwimmern Düsseldorf vor Düsseldorf 1895, Abtlg. Ost gewonnen wurde. Am Nachmittag herrschte im Düsseldorfer Rheinstadion lebhafter sportlicher Betrieb, wobei bestes Können der Arbeitersportler deutlich in Erscheinung trat. Alle Sparten jung und alt, wetteiferten um die Ehre des Tages. „1895“ und die Freien Schwimmer heimsten in den leichtathletischen Kämpfen den Großteil der Erfolge ein. Im Handballspiel siegte Düsseldorf-Stadt über Düsseldorf-Land mit 8:4. Im Tennisklubkampf HSV gegen Spv. Freiheit siegte in der Gesamtwertung der HSV überraschend hoch mit 7:3 Punkten, 16:10 Sätzen und 122:107 Spielen. Eine ganze Reihe Kämpfe wurden recht knapp und glücklich entschieden. Ein wichtiges Sprechchormerk unter Massenbeteiligung bildete den würdigen Abschluß dieser Großveranstaltung.

Machtvolle Kundgebung zum „Rast“ in Duisburg-Hamborn

Der Reichsarbeiter-Sporttag in Duisburg-Hamborn zeigte in diesem Jahre eine starke Geschlossenheit. Wassersportler, Gewerkschaften, Partei und Kulturorganisationen veranstalteten eine Werbeweche, die am Haupttage dem 29. Juni im Duisburger Stadion ihren Abschluß fand. Eingeleitet wurde die Schluß-

veranstaltung durch eine eindrucksvolle Rundgebung am Samstagabend, verbunden mit Fackelzug. Genosse Hirschfeld, Köln, gab in treffenden Worten den zur Rundgebung erschienenen circa 3000 Teilnehmern Wesen und Zweck der Bewegung bekannt. Den Sonntag eröffneten die Wassersportler, die in 1½stündigen volkstümlichen Vorführungen die zahlreichen Zuschauer fesselten. Aufmarschschwimmen, Kunstreiten, Rettungsvorführungen und Wasserballspiele waren die besten Teile des Wassersportprogramms. In der großen Kampfbahn schloß sich dann der Wassersport in reichhaltiger Form an. Den glanzvollen Abschluß bildete das prächtig vorgeführte Festspiel von Tieme „Um die Erde“, welches mit brausendem Beifall von den 4000 Zuschauern aufgenommen wurde.

Im Rahmen der Werbewoche wurden von dem Arbeiter-Wassersport-Verein bereits am Mittwoch, dem 25. d. M., im Stadtbad an der Heerstraße in vorbildlicher Weise die Hauptgebiete des Rettungswesens in der Praxis gezeigt. Der Verein verstand es, in organischem Aufbau in zweistündiger Vorführung dem Publikum die Einzelheiten in anschaulicher Weise vorzuführen.

Der „Raft“ in Meerbeck

Großveranstaltung des 8. Bezirks.

Der diesjährige „Raft“ in Meerbeck hatte einen umfassenden Erfolg zu verzeichnen. Der Samstag war der Tag der Kinder. Mit wachem Feuergeist waren die Kleinen bei der Sache und gelobten alle geschlossen auch zum Kindertag des 2. Westdeutschen in Dortmund aufzumarschieren. Recht so, ein starkes Echo muß an allen Orten widerhallen.

Der Sonntag sah einen Massenaufmarsch der Sportler. 1000 Festzugteilnehmer waren an diesem Tage zu verzeichnen. Zu Hunderten kamen sie aus dem Kreise Mörs, selbst der neue Verein Geldern hatte es sich nicht nehmen lassen und kam mit dem Auto bereits in früher Morgenstunde. Bereits um 9 Uhr herrschte reges Leben auf dem Platze. Da sah man jung und alt sich nach Herzlust tummeln. Punkt 12 Uhr waren die Vorkämpfe erledigt, so daß man die Mittagspause einlegen konnte. Bereits um 13.30 Uhr traten die Sportlerinnen, Sportler, Kinder, Radfahrer, Schwimmer und alle sonstigen Korporationen zum Festzuge an. Als sich der Zug in Bewegung setzte, waren es wohl noch mehr als 1000, welche die Idee des Arbeitersports verkörpern. Voran die Radfahrer, welche sehr zahlreich vertreten waren. Große Bewunderung schaffte das Kinder-Lambourkorps hinter ihm die Kleinen, voll Freude und Stolz marschierten sie daher. Der Zug bewegte sich dann durch die Straßen von Meerbeck. Frei-Heil-Rufe auf die Arbeiter-Turn- und Sportbewegung wurden von Sportlern und den zahlreichen Zuschauern ausgebracht. Auf dem Marktplatz machte der Zug zu einer kurzen Ansprache halt. Die Festrede wurde von einem Hochheider Sportler gehalten. Um 15.30 Uhr erreichte die Spitze den Sportplatz, wo ungefähr 1500 Zuschauer versammelt waren. Die Radfahrer warteten mit einem Massenreigen auf, welcher gut gefallen konnte. Großen Beifall erweckten die Massenfretübungen der Sportler, Sportlerinnen und Kinder.

Anschließend folgten die Leichtathletischen Kämpfe, die mit Spannung verfolgt wurden. — Im Fußballspiel Nord gegen Süd siegten die Nordleute knapp 4:3. Rheinhäufen blieb im Handball über Meerbeck mit 4:0 (2:0) im Vorteil.

Massenaufmarsch des 10. Bezirks

Groß-Werbefest der Einheit in Bergkamen.

Ein großes Erlebnis mehr liegt hinter uns. Würdig reiht sich dieses Fest dem vorjährigen in Massen an. Aus allen Orten des Bezirks waren die Sportler(innen) nach Bergkamen geeilt, wo sie in allen Arten der Leibesübungen sich im Wettbewerb gegenüberstanden. Der Arbeitersport beherrschte die Industrie-Gemeinde Bergkamen, und die Harmonie mit der Bevölkerung zeugte vom besten Einvernehmen.

Das Bergkamener Stadion, wo die Arbeitersportler ihren „Raft“ 1930 feierten, ist aus einem sumpfigen Waldgelände zu einer Erholungsstätte geworden. Reicher Flaggenschmuck grüßte die Festteilnehmer. Auch die Festgemeinde Bergkamen hatte Festschmuck angelegt. Hunderte begeisterte Bergkamener halfen an beiden Tagen der Veranstaltung durch Massenbesuch den würdigen Rahmen verleihen und ganz Bergkamen bildete Spalier, als am Sonntag sich der Festzug durch die Gemeinde bewegte.

Der Festsonntag brachte einen Höhepunkt an sportlichem Erleben für ganz Bergkamen. Schon früh herrschte reges Leben und Treiben in den Straßen. Im Stadion gab es ab 7 Uhr spannende Kämpfe. Die Leistungen können als recht gut bezeichnet werden.

Einen eindrucksvollen Erfolg hinterließ das Spiel der Konzert am Nordbergplatz.

Die Ausscheidungskämpfe für Dortmund brachten im wesentlichen folgende Resultate: Sportler über 18 Jahre (Vierkampf): 1. Stegemann, Münster. Jugend (Dreikampf), 14—16 Jahre: 1. Franz Felderwert, Lippstadt. Frauendreikampf: 1. Emma Stork, Unna. Stafettenlauf, 4×100 Meter: 1. Münster, Freie Schwimmer, 48,1 Sek. Geräte-Siebenkampf der Turner: 1. Geulner, Altenbögge, und Ernst Rabolt, Massen, je 232 Punkte. Jugenddreikampf, 16—18 Jahre: 1. Erwin Brädelmann, Massen. 100-Meter-Lauf: 1. Stegemann, Münster, 11,9 Sek. Hochsprung: 1. Bunkowski, Witten, 1,70 Meter. Weitsprung: 1. Stegemann, Münster, 5,80 Meter.

Beim Festzug war ganz Bergkamen auf den Beinen. Über 1500 Sportler hatten sich eingefunden. Unter den Klängen der Spielleute und des Rünthener Blasorchesters zog der Zug durch Bergkamens Gemeinde. Ganz Bergkamen war auf den Beinen und Begeisterung herrschte überall. Zielvoll warben die Arbeitersportler für ihre Ideale; diese festes- und kampfesfrohe Jugend zwang tatsächlich die ganze Gemeinde Bergkamen in ihren Bann. Und je näher man sich dem Stadion näherte, um so dichter wurde die Masse, um so größer die Begeisterung. Nicht Neugierige und Sensationslüsterne standen da bzw. begleiteten den Festzug, sondern ehrlich begeisterte und freudig erregte Menschen. — Die Festansprache des Genossen Seifert fand allseits freudigen Widerhall. Enge Gemeinschaftsbande gilt es zu schließen, Arbeiterfeste müssen Feste der Brüderlichkeit und der Freiheit sein.

Der Nachmittag wurde weiter ausgefüllt mit Endkämpfen der Leichtathleten, Vorführungen der Schwerathleten und Kunstgeräteturnen der Kreisriege.

Dann kamen noch die Hand- und Fußballanhänger auf ihre Kosten. Denen man ihr Hauptereignis bis zum Schluß aufbewahrt hatte. Die Handballer sahen die Vereinsmannschaften von Witten und Heßen im Kampf, wobei letztere 4:5 siegten. — Ein Fußball-Jugendspiel Bergkamen gegen Bockum-Hövel endete 0:3. Weiter spielten Massen gegen Werne-Rünthe komb. 5:2. Eines der Hauptereignisse des Tages bildete das Spiel 10. Bezirk gegen Hagener Bezirk, das nach fesselndem Kampf mit einem 4:2 (3:1)-Ergebnis für den 10. Bezirk endete.

Große Tage liegen hinter uns. Viel Mühe und Arbeit ist vollbracht. Dank sei allen, die mitgeholfen haben, das Fest zu gestalten. Vertiefung und Verbreitung der Ideale des Arbeitersports ist unsere kommende Aufgabe. Die sozialistische Sportkultur lebt! Wir marschieren! Wir sind der Strom für eine neue, eine bessere Welt!

Fest der Arbeit in Frankfurt

Das Großfest in Frankfurt am Main hatte Massenbeteiligung der Sportler aufzuweisen. Prachtvolle Kämpfe gab es auf allen Kampfbahnen. Die Ansprache hielt der preußische Innenminister. 40 000 Zuschauer folgten begeistert den vielseitigen Darbietungen, die ihre Krönung fanden in einem gigantischen Festspiel: „Wir sind die Kraft.“

Das im Rahmen der Veranstaltung durchgeführte Fußballspiel Bundesmeister Nürnberg-Ost gegen Städtemannschaft Frankfurt gewann Nürnberg-Ost 4:1.

Aus dem 6. Kreise nahm die erste Startmannschaft der Freien Schwimmer Düsseldorf an den wassersportlichen Kämpfen in Frankfurt teil. Die Düsseldorf-Schwimmer befanden sich in Hochform und schnitten geradezu hervorragend ab. Im Wasserballspiel siegte Düsseldorf über den Kreismeister des 9. Kreises, Frankfurt-Höchst, 10:1 (4:1). Auch in den Stafetten lag Düsseldorf vorne. 4×100-Meter-Freistilstafette: 1. Düsseldorf 5.13,8 Min., 2. Nürnberg, 3. Frankfurt-Höchst. — 4×100-Meter-Bruststafette: 1. Düsseldorf 6.15 Min., 2. Bornheim, 3. Frankfurt. — 4×100-Meter-Lagenstafette: 1. Düsseldorf 5.41 Min., 2. Nürnberg, 3. Frankfurt. — Der Start der Düsseldorf-Schwimmer war ein schöner Erfolg für den 6. Kreis.

Bezirksfest in Aplerbeck

Ausscheidungskämpfe zum 2. Westdeutschen.

Bei gutem Wetter und reger Beteiligung fanden die Wettkämpfe in Leichtathletik und Geräteturnen statt. Folgende Resultate wurden dabei erzielt:

Einkämpfe: 100-Meter-Lauf: 1. Bilsecker-Barop 96 11,7 Sek. 4×100-Meter-Stafette: 1. Annen 51,6 Sek. 3000-Mtr.-Lauf: 1. Behle-Barop 96 10.40,8 Min. Speerwerfen: Böfeweck-Rüdinghausen 35,95 Meter. Vierkampf der Turner: Sechta-Annem 213 Punkte. Dreikampf, Jugend 16—18 Jahre: Schmidt-

Annen 166 Punkte. Dreikampf, Jugend 14—16 Jahre: Jungblut-Annen 164 Punkte. Fußballdreikampf, 2. Klasse, 18—30 Jahre: Schramm-Barop 96 248 Punkte; 1. Klasse, Jugend: Beilke-Aplerbeck 250 Punkte.

Gerätewettkampf, Zwölfkampf, Oberstufe: Lutter-Annen 184 Punkte. Siebenkampf, Oberstufe: Sehmmer-Annen 254 Punkte. Siebenkampf, Mittelstufe: Hermann 232 Punkte. Achtkampf, Turnerinnen: Köhe 118 Punkte. Fünfkampf, Turnerinnen: Schmidt-Annen 68 Punkte.

Der Nachmittag begann mit dem Handballspiel der Schüler 1d. Bezirk gegen 4. Abt. Dortmund 5:0. Handballspiel A gegen B 13:0. Ein äußerst flottes Spiel der Auswahlmannschaften im Handballspiel löste das interessante Spiel der Schüler ab. Spannende Momente hielten die vielhundertköpfige Menge in Spannung. Die Pause wurde durch die Freilübungen der Männer, Frauen und Kinder ausgefüllt. Dieselben wurden gut ausgeführt und fanden allgemein Anklang. In bunter Folge wickelten sich die Sing- und Reckspiele der Schüler und Schülerinnen, das Geräteturnen der Bezirksriege, der Endläufe in 100 Meter, 4×100-Meter-Stafette, 3000 Meter, ab. Den Schluß bildete das Fußballspiel zweier Auswahlmannschaften.



Filialen im 6. Kreis:
DÜSSELDORF

Fritz Rudolph, Erkrather Str. 267

DORTMUND

Sportzentrale, Kielstraße 5

Um das Deutsche Meistertitel!

Hamborn-Schmidtthorst und Kaiserau die Favoriten im Handball-Meistertkampf

Am letzten Sonntag fanden zwei weitere entscheidende Kämpfe in der Endrunde um die westdeutsche Handballmeisterschaft des Arbeiter-Turn- und Sportbundes statt. In Elberfeld kämpften die

Jr. Tisch. Elberfeld gegen Hamborn-Schmidtthorst,

die vor 800 Zuschauern trotz hoher Torergebnisse ein fesselndes Spiel lieferten. Die Hamborner waren bei weitem überlegen und ihre Spielweise war besonders im Sturm bewundernswert. Im Endergebnis siegte Hamborn-Schmidtthorst mit 11:2 nachdem es in der Pause bereits 5:1 hieß

Merxstein und Kaiserau

standen sich im Rahmen des Kölner Reichsarbeiterporttages im Kölner Stadion gegenüber. Die Merksteiner boten eine überraschend gute Leistung, ohne indessen auf die Dauer den kräftigen Weistalingern widerstehen zu können. Das Schlusergebnis lautet 5:3 für Kaiserau, nachdem es in der Pause noch 2:2 hieß.

Die Endkämpfe am 6. Juli.

Am kommenden Sonntag finden die letzten beiden Spiele in der Endrunde statt, und zwar stehen sich Merxstein und Elberfeld, sowie Hamborn-Schmidtthorst und Kaiserau gegenüber. Das erste Spiel hat nur noch statistische Bedeutung, wohingegen es im Endspiel Schmidtthorst gegen Kaiserau, das in Hamborn steigt, um die Ermittlung des Meisters selbst geht. Wenngleich man die Kampfkraft der Kaiserauer nicht unterschätzen darf, so ist doch kaum anzunehmen, daß die famose Schmidtthorster Elf im Endkampf unterliegen wird. Wir erwarten einen fesselnden Endkampf und Hamborn-Schmidtthorst als westdeutschen Handballmeister 1930 — oder sollte Kaiserau...?

Deutschland-Belgien 17:2 (12:0)

Katastrophale Niederlage der Belgier im ersten Handball-Länderspiel.

Belgiens Ländermannschaft trug in Hamburg ihr erstes Länderspiel aus. Die hohe Niederlage, die die belgische Mannschaft hinnehmen mußte, resultiert einmal aus der noch jungen Handballbewegung in Belgien, zweitens aus dem vorzüglichen Zusammenspiel der deutschen Ländermannschaft, die dem Nordwestdeutschen Verband entnommen war.

Die beiden Ländermannschaften, die in den Vormittagsstunden durch den Senat der Stadt Hamburg begrüßt wurden, zeigten uns, daß die Arbeiterportbewegung in den letzten Jahren einen merkwürdigen Fortschritt gemacht hat. Die belgischen Genossen, die eine empfindliche Niederlage einstecken mußten, trugen trotz alledem durch das Länderspiel dazu bei, die Verbundenheit der Sasi-Länder aufs neue zu bekräftigen.

Arbeitsbrüder jenseits der Grenze waren in Deutschland zu Gast. Finanzielle Opfer wurden von ihnen nicht gescheut, um sich im friedlichen Handballkampf mit unserer Ländermannschaft zu messen.

Das Spiel wurde von der deutschen Mannschaft drangvoll eröffnet. Belgien merklich nervös, und etwas übermüdet vermag

dieser drangvoll spielenden Mannschaft nicht die nötige Energie entgegenzusetzen. Nach wenigen Minuten Mittelfeldspiel, bei welchem der Ball von Mann zu Mann innerhalb des deutschen Sturms wandert, sendet der Mittelstürmer urplötzlich in der 6. Minute unhaltbar ein. Deutschland spielt überlegen, bis zur 10. Minute hat der Halbrechte das Resultat auf 3:0 gestellt. Bis zur Pause stellten die vorzüglich spielenden Deutschen das Resultat auf 11:0.

Nach Wechsel werden die Belgier etwas besser, während die deutsche Elf verhalten spielt. Die Belgier holen in der 2. Minute nach schönem Durchbruch ein Tor auf. Doch Deutschland erhöht seinen Vorsprung auf 15:1. Belgien erzielt noch ein Tor durch die Unaufmerksamkeit der Verteidiger. Eine weitere Chance kann von ihnen nicht ausgenützt werden. Der deutsche Sturm spielt dann wieder stark überlegen, was im Torverhältnis 17:2 klar zum Ausdruck kommt. 3000 Zuschauer wohnten dem Spiel bei.

Großkämpfe im Reich

Süddeutsche Handballmeisterschaft.

Der Badisch Völkische Meister Beddersheim spielte gegen den Württembergischen Meister Cannstadt 7:4.

Der Nordbayerische Meister Nürnberg-West spielte gegen den Hessischen Meister Langen 2:2.

Südbayerische Handball- und Faustball-Kreismeisterschaft.

Turngemeinde Augsburg Handball gegen Freie Turnerschaft München-Schwabing 4:3

Faustball. Freie Turnerschaft Augsburg-Ost gegen München-Thalkirchen 55:47 für Augsburg.

Handballstädtespiel Leipzig gegen Halle 11:6 (4:3).

Das Spiel war ein sportlicher Hochgenuss und endete mit einem Ergebnis, das nach den Leistungen beider Mannschaften bis zur Pause nicht vorausszusehen war. Leipzigs energischeres Stürmerspiel in der 2. Halbzeit ergab den hohen Sieg.

Der Bund warnt

vor Ausfüllung von Fragebogen der Berufsgenossenschaft.

Die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege versendet neuerdings an die Sportvereine und auch an die Kartelle die Aufforderung zur Ausfüllung eines von ihr versandten Fragebogens, zwecks Erhebung eines Unfallvereinsbeitrages unserer amtlich und ehrenamtlich tätigen Funktionäre. Die Zentralkommission für Arbeiterport und Körperpflege hat in Verbindung mit dem deutschen Reichsausschuß bei den zuständigen Ministern gegen diese Maßnahme scharfsten Protest eingelegt. Die Berufsgenossenschaft verlangt sofortige Einlegung der Fragebogen unter Androhung von Geldstrafen bei Nichteinlegung. Wir fordern unsere Vereine auf Fragebogen unausgefüllt unter Protest zurückzugeben, da wir uns zur Zahlung eines solchen Beitrages auf keinen Fall verpflichtet fühlen.

Arbeiter-Turn- und Sportbund e. V.
C. Gellert.

Auf Komitten nur „Olympische“

Eine hochfeudale Clique regiert den bürgerlichen Sport

Ueber den vor kurzem im Herrenhaus zu Berlin abgehaltenen Kongreß des Internationalen Olympischen Komitees entnehmen wir der Fußball-Woche Berlin, dem amtlichen Organ des Verbandes Brandenburgischer Ballspielvereine im Deutschen Fußballbund folgende Schilderung:

„Es wimmelt unter den Vertretern der einzelnen Länder von Grafen und Baronen, einen richtigen englischen General gibt es auch zu sehen und zu hören (er stellt sich übrigens nicht sehr geistig dabei an), ein schwedischer Millionär sitzt mit im Präsidium usw. Die Bärte rauschen hörbar! Man bringt sich um vor Vornehmheit. Und wenn einmal ein Landesverbandsvertreter aufsteht, der bloß ein Rechtsanwalt ist, um ein bißel temperamentvoller zu reden, dann werden eine ganze Menge Nasen schokiert gerümpft. Die Arbeit versteht man sich einzuteilen, so dauerte z. B. die Sitzung am Montagvormittag, auf deren Tagesordnung die wichtigsten Dinge standen (Lohnausfallentscheidung, Zulassung der Fisa zu den Olympischen Spielen) von 9.30 Uhr bis 11 Uhr! Bloß nicht strapazieren ist das Motto dieser vornehmen Gesellschaft, in der sich alle die zusammengefunden zu haben scheinen, die in ihren Ländern die repräsentativen Aushängeschilder mit dem hoch (aber auch ein wenig hohl) klingenden Namen darstellen. Alle Vemalbs (Vemalbs ist der Vorsitzende des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen — D. Schriftl.) der Erde sind hier zusammengekommen! Sie halten sehr wohlgefeimte Reden, ohne allerdings kaum je an den Kern der Dinge, an den Sport, wie er geworden ist, heranzukommen. Sie thronen wahrhaftig in olympischen Höhen und meinen, das Amateurproblem mit Debatten über Lohnausfallentscheidung und ähnliche Selbstverständlichkeiten lösen zu können. Und wenn die Diskussion sich etwas erhitzt, dann steht sehr rasch ein „ganz Großer“ auf und sorgt dafür, daß die peinliche Angelegenheit einer Kommission überwiesen wird. Alle diese Leute sind sichtlich bemüht dem Sporte zu dienen und sie haben ihm oft ohne jeden Zweifel auch mancherlei wertvolle Dienste kraft ihres Namens, kraft ihrer Beziehungen erwiesen, aber sie haben bestimmt in den allerwenigsten Fällen noch die notwendige enge Verbundenheit mit der Basis der Pyramide, auf deren Spitze sie würdig thronen. Sie haben jene Frische jenes Unbekümmertseins und jene Geradlinigkeit verloren, die den Sportsmann ausmachen. Sie sind abgetrennt von der eigentlichen Sportbewegung, von dem Volke, vom Wassersport. Und die Leitung des Deutschen Fußball-Bundes, in der es zum Glück erst nur Beamte in gehobenen Stellungen, Juristen und Bankdirektoren sind, die über die Mehrheit verfügen, wird eines Tages auch so losgelöst

von der Basis, von dem Vereinsleben sein, wie es die Männer, die den olympischen Kongreß bilden sicherlich schon längst zu größten Teilen sind.“

Die Mitteldeutsche Sportzeitung, das Amtsblatt des Verbandes Mitteldeutscher Ballspielvereine, schrieb vor dem Kongreß über das Internationale Olympische Komitee folgendes:

„Es ist vielleicht nicht wenig interessant zu wissen, daß wir Sportler von einer hochfeudalen internationalen Clique sozusagen „regiert“ werden.“

Daselbe Blatt weiß zu berichten, daß sich in dem Komitee 2 Prinzen, 3 Marquis, 1 Herzog, 7 Grafen, 1 Lord, 4 Barone, 5 Minister und 3 Generale befinden.

Die Vertreter der Weltaristokratie regieren den internationalen bürgerlichen Sport!

Bur Abwehr bereit!

Brecht den Terror der Hakenkreuzler gegen Arbeiterportler!

Die Nazis treten immer offener und frecher gegen die Arbeiterportler auf. In Leipzig wurde der bekannte Langstreckenläufer des Arbeiter-Turn- und Sportbundes Max Wagner auf einem nächtlichen Nachhausegang von einer Meute völkischer Wegelagerer überfallen. Da die Rowdys nicht mit Wagners Schnelligkeit gerechnet hatten, schossen sie hinter ihm her und jagten ihm einen bewaffneten Radfahrer nach.

In Nürnberg erlitt die Durchführung des Reichsarbeiter-Sporttages im Stadion durch das rüpelhafte Auftreten völkischer Anhänger empfindliche Störungen. Trotzdem das Arbeitersportkartell für die wassersportlichen Vorführungen die Schwimmbahn des Stadions von der Stadt gemietet hatte, gaben die Völkischen das Bad nicht frei und bespritzten die zu den Vorführungen erschienenen Zuschauer mit Wasser. Als ein starkes Polizeiaufgebot einspritzte stimmten sie ein Zohl- und Pfeifkonzert an.

In Dresden haben Arbeiter-Kultur- und Sportkartell, Reichsbanner und SPD. gemeinschaftlich einen Aufruf zur Gründung eines Abwehrkartells gegen faschistische Uebergriffe herausgegeben, in dem es heißt:

„Dauernd überfallen Hakenkreuzler Mitglieder der SPD., des Reichsbanners, der Gewerkschaften und der Arbeiter-Turn- und Sportvereine. Sie stören Versammlungen, sie versuchen sogar, Volkshäuser und Parteieinrichtungen zu zertrümmern. Diesen Provokationen setzen wir die Parole entgegen: Kampf gegen die faschistische Diktatur.“

Wassersport

Die Meldelisten für Dortmund

sind von einem großen Teil der Vereine noch nicht eingegangen. Der Meldeschluß ist darum bis zum 6. Juli verlängert. Vereine, tut eure Pflicht!

Alle Kampfrichter, die in Dortmund tätig sein können, melden dieses, mit Angabe der Adresse, an Paul Fischer, Ronsdorf, Jägerstraße 5.

Springen in Dortmund. Die Pflichtsprünge aus B für das Männerpringen sind Nr. 24 und Nr. 76 (neues Regelbuch). Die Kürsprünge aus A sind für Männer Nr. 51 und 74, Frauen Nr. 5, 39 und 77, männliche Jugend Nr. 8, 50 und 75, weibliche Jugend Nr. 16 und 47 im neuen Regelbuch. Zur Berichtigung für Ausschreibung in Nr. 7 des „Volks-Sport“.

Schirmacher.

Schwimmfest in Wanne-Eickel

Ein Schwimmfest bester Art fand am letzten Sonntag in Wanne-Eickel statt. Spannende Kämpfe gab es in allen Konkurrenzen und fargten die 800 Besucher nicht mit ihrem Beifall. Die wesentlichsten Ergebnisse sind: Freistilstaffette 4×50 Meter. 1. Gelsenkirchen 2.19,8 — Frauen-Brust 100 Meter 1. Vollenbruch, Bottrop 1.53,2 — Frauenlagen-Staffette 3×50 Meter: 1. Gelsenkirchen 2.19. — Männerpringen. 1. Kuhnert, Gelsenkirchen 19 1/2 P. — Männerlagenstaffette 4×50 Meter 1. Gelsenkirchen 2.34,4. — Frauenbruststaffette 4×50 Meter. 1. Gelsenkirchen 3.24,1 — 1000-Meter-Schwimmen. 1. Siefmann, Gelsenkirchen 17.21,4 — Männer-Wasserball Wanne-Eickel gegen Recklinghausen 3:4 — Bochum gegen Gelsenkirchen 1:6

Wiener Schwimmer kommen

Die wegen ihrer glänzenden Leistungen auf dem Bundesfest des Arbeiter-Turn- und Sportbundes 1929 in Nürnberg rühmlichst bekannte Wiener Wasserballmannschaft weilt in den nächsten Tagen und Wochen in Westdeutschland, um hier selbst einige Kämpfe gegen auserlesene westdeutsche Gegner auszutragen. Am Samstag, dem 5. Juli, treten die Wiener im Rahmen einer wassersportlichen Großveranstaltung des Arbeiter-Wassersportvereins Duisburg im Duisburger Stadion gegen eine westdeutsche Mannschaft an. Starts in Remscheid, Gladbeck, Düsseldorf und anderen Orten folgen im Laufe der nächsten Woche, und kann allen Wassersportfreunden nur wärmstens anempfohlen werden werden diesen Veranstaltungen, allseits stärkste Beachtung zu schenken. Welche Volkstümlichkeit der Schwimmsport in Wien erlangt hat, geht eindeutig daraus hervor, daß der Wiener Arbeiterschwimmverein mit seinen 22.000 Mitgliedern wohl der stärkste Schwimmverein der Welt sein dürfte. Diese Tatsache spricht für sich. Deshalb auf zu den Wasserballspielen der Wiener Elitemannschaft.

Internationales Schwimmfest

am 5. Juli, 19 Uhr, im Duisburger Schwimmstadion (Sportpark „Wesbau“).

1. Begrüßungsansprache.
2. Männerlagenstaffette 3×100 Meter (ohne Seite).
3. Frauenrückschwimmen 100 Meter.
4. Rettungsvorführungen.

5. Männerbrusttafette 3×100 Meter.
6. Männerfreistilschwimmen 100 Meter.
7. Männerbrustschwimmen 100 Meter.
8. Frauenbrustschwimmen 100 Meter.
9. Springen und Turmspringen.
10. Wasserballspiel: Wien gegen eine westdeutsche Mannschaft.
11. Figurenreigen.

Sämtliche Wettkämpfe sind bundesoffen und werden nach der W.D. 1930 ausgetragen. Bahnlänge 100 Meter, Sprungbretter 1 und 3 Meter, Federung normal, 5, 7 und 10 Meter Plattform. Zu den Einzelwettbewerben sind drei, zu den Mannschaftskämpfen zwei Meldungen zugelassen. Meldeschluß am 4. Juli, Meldeöffnung am 4. Juli, 20 Uhr, im Gewerkschaftshaus Duisburg, Beekstraße 61. Meldungen sind an den technischen Leiter Chr. Quitschler, Sedanstraße 10, zu richten.

Genehmigt: Artur Schirmacher.

Internationales in Gladbeck

am Donnerstag, dem 10. Juli, 19.30 Uhr, in der Vestischen Kampfbahn.

1. Begrüßung.
2. Männerlagenstafette 3×100 Meter.
3. Rettungsvorfürungen.
4. Frauenrückenschwimmen 100 Meter.
5. Männerbrusttafette 3×100 Meter.
6. Kunstspringen (4 Kürsprünge).
7. Frauenbrustschwimmen 100 Meter.
8. Männerrückenschwimmen 100 Meter.
9. Männerfreistilschwimmen 100 Meter.
10. Männerbrustschwimmen 100 Meter.
11. Turmspringen (3 Kürsprünge).
12. Wasserballspiel: Wien gegen eine komb. Mannschaft Gladbeck-Gelsenkirchen.
13. Kunstreigen mit Scheinwerferbeleuchtung (24er).

Sämtliche Wettkämpfe sind bundesoffen und werden nach der W.D. 1930 ausgetragen. In den Männerwettkämpfen nehmen Genossen aus Wien teil. Bahnlänge 100 Meter, Brettgröße 1 und 3 Meter normal federnd, Plattform 5, 7½ und 100 Meter. Wassertiefe 4½ Meter. Sprungturm und Schwimmwende. Meldungen an B. Schneider, Gladbeck i. W., Rentforter Str. 75. Meldeschluß am 7. Juli. Meldeöffnung am 8. Juli, 20 Uhr, im Lokale Koopmann, Kaiserstraße. Wir bitten besonders die Vereine der 3. Gruppe, sich an dieser Veranstaltung rege zu beteiligen.

Genehmigt: Artur Schirmacher.

Städteschwimmkampf Wien gegen Köln.

Wien, der Sieger im Wasserballspiel beim Bundesfest in Nürnberg, kommt nach Köln. Mittwoch, den 9. Juli, findet das Treffen im Hohenstaufenbad statt. Der Wiener Arbeiterschwimmverein ist der größte der ganzen Welt und verfügt über mehrere eigene Bäder. Das aus einer so großen Masse nicht die schlechtesten auf die Reise geschickt werden, ist klar. Wir dürfen mit Recht annehmen, daß weite Kreise der Wasserportinteressenten auf dieses Treffen gespannt sind.

Kr.

2. Gruppe.

Zum Gruppenschwimmfest in Rheindt-Odenkirchen müssen alle Teilnehmer sich am Sonntag, dem 6. Juli, 13 Uhr, am Vereinslokal Zorko, Odenkirchener Straße 141, treffen. Von da geschlossener Abmarsch zum Schwimmstadion. Wasserballmannschaften haben genügend Spielgelegenheit. Duisburg-Hamborn spielen gegen Düsseldorf in der B-Klasse. Duisburg gegen Düsseldorf in der Jugend-Klasse um den Gruppenmeister. Andere Spiele (A-Klasse) werden in der Kampfrichteritzung festgesetzt. Die alten Herren Krefelds spielen gegen Düsseldorf. Vereinstecher, beachtet den letzten Appell: Das Gruppenschwimmfest muß alle Gruppenvereine sehr zahlreich zusammenführen. In allen Klassen, Jugend-, Männer-, Frauen- und Alterswettkämpfen muß stärkste Beteiligung festgestellt werden können. Spätestens 13 Uhr muß alles in Rheindt, Odenkirchener Str. 141, bei Zorko, antreten. Bringt Stoppuhren und Kampfrichter mit.

G. Riedrich, Schwimmwart.

5. Gruppe.

Freie Schwimmer Wuppertal siegen im Wasserball-Endspiel gegen A.S.V. Remscheid mit 4:1 (2:0).

Im idyllisch gelegenen Freibad Bad Vondahl herrschte am Samstagabend reger Spielbetrieb. Der Hauptkampf des Abends war die Entscheidung um die Gruppenmeisterschaft. Ein vorzügliches Spiel wurde geboten, das Wuppertal durch Schnelligkeit

und gutes Wurfvermögen sicher für sich entschied. Vorher spielten die Jugendmannschaften beider Vereine, auch hier gewannen die Wuppertaler dank der besseren Schwimmtechnik mit 6:0 (2:0). Beide Spiele wirkten durch die sympathische Spielweise der Mannschaften werbend und haben ihren Zweck nicht verfehlt.

Wf.

Schwimmfest in Schwelm.

Die Vorführungen wurden von den Zuschauern mit lebhaftem Interesse verfolgt. In den Wettkampfspielen dominierte Wuppertal, im Serienpiel Schwelm gegen Langenberg nahm Langenberg die Punkte mit. Ein sehr wirkungsvoller Kunstreigen sorgte für die Beruhigung der Nerven und wurden die Ausführenden besonders gut applaudiert. Etwas ganz Neues war das Fußball-Spiel. Im Rettungsschwimmen wurden verschiedene Griffe gezeigt, die mit Verständnis aufgenommen wurden.

Die wichtigsten Ergebnisse sind: Männerlagenstafette, 4×60 Meter, A-Klasse: 1. Wuppertal, 3.16,0 Min.; B-Klasse: 1. Wuppertal, 3.35,2 Min.; 2. Langenberg, 3.37,0 Min.; 3. Schwelm, 3.53,0 Min. — Jugendbrustschwimmen, 60 Meter: 1. Damm-W., 55 Sek.; 2. Bubenger-W., 56,2 Sek.; 3. Hackler-Schwelm, 57 Sek. — Frauenbrustschwimmen, 60 Meter: 1. Krehse-W., 59 Sek. — Freistil für Männer: 1. Hohmann-W., 45,4 Sek.; 2. Ch-W., 46 Sek.; 3. Birkenstock-W., 47 Sek. — Jugendstafette, bel., 4×60 Meter, A-Klasse: 1. Wuppertal, 3.23,0 Min.; B-Klasse: 1. Wuppertal, 3.44,0 Min.; 2. Schwelm, 4.04,1 Min. — Schwimmerinnen: Wuppertal, 3.58,4 Min. — Vereinsmehrkampf: 1. Wuppertal, 90 Punkte; 2. Schwelm, 71 Punkte; 3. Langenberg, 68 Punkte. Schwimmen für Männer über 35 Jahre: 1. Schwelm, 59 Sek.; 2. Wuppertal, 60 Sek.; 3. Schwelm, 1.12 Min. — Fußball der Schwimmerinnen Schwelm-Langenberg komb. gegen Wuppertal 0:20 (0:12). — Jugendwasserball Schwelm-Langenberg komb. gegen Wuppertal 0:8 (0:4). — Serienpiel Schwelm gegen Langenberg 0:3 (0:1).

Wf.

12. Bezirk.

Da uns nur noch einige Tage von unserem Bezirksfeste trennen, mache ich noch auf folgendes aufmerksam. Die Vereine des Bezirks müssen je einen oder zwei Teilnehmer stellen. Stoppuhren mitbringen. Die Kampfrichteritzung findet am Samstag um 17 Uhr im Volkshaus in Herne statt. Die Vereinsvertreter und Teilnehmer müssen pünktlich erscheinen, damit unser Fest früh genug beginnt. Samstag nach dem Feste gemütliches Beisammensein und Begrüßungsabend im Volkshaus. Sonntag morgen 10 Uhr Treffpunkt für alle Schwimmer im Volkshaus. Quartiere müssen angemeldet werden. Ich fordere nochmals alle Vereine auf, sich restlos an unserem Fest zu beteiligen.

Birkenfeld.

14. Bezirk.

Wasserfahrertagung im Koblenzer Bootshaus vom 22. Juni.

Alle 6 Bezirksvereine sind durch ihre Techniker vertreten. Nach einleitendem Vortrag über „Regattawesen“ wird alles Notwendige für die Regatta am 22. Juli, die als 1. Bezirksregatta zum „Fest der Arbeit“ in Koblenz stattfinden wird, besprochen und festgelegt. Alle Anwesenden haben den Vorschlag, in ihren Vereinen das Mögliche zu tun, damit ein geschlossenes Auftreten der Vereine des Bezirkes gewährleistet ist. Hoffen wir also auf ein gutes Gelingen der ersten Arbeiterregatta in Koblenz. — An die Arbeit, heißt die Parole.

H. Schöne.

Turnen

2. Bezirk.

Bezirksturnstunde vom 22. Juni in Solingen.

40 aktive Teilnehmer waren zu verzeichnen, lobenswert war die starke Beteiligung der Sportgemeinde Remscheid. Allen zur Nachahmung empfohlen. Die Übungsstunde begann mit flotten Laufübungen. Es folgten die Freilübungen für Dortmund, wobei es sich zeigte, daß alle Vereine tüchtig geübt hatten. Darauf gingen die Leichtathleten unter Leitung des Gen. Ladde ins Freie, um dort zu lernen, was beim Sprung, Lauf, Start und sonstigen Übungen von Nachteil oder Nutzen ist. In der Zeit mußten die Turner an den Geräten Zeugnis von ihrem Können vor den Kampfrichtern ablegen. Die Turnerinnen übten Keulenübungen sowie verschiedene Schritt- und Hüpfarten. — In der anschließenden Sitzung mußte leider festgestellt werden, daß es gerade Vorturner sind, welche glauben, es nicht nötig zu haben, an einer Sitzung teilzunehmen. Besonders wenn es eine Angelegenheit ist wie der „Kraft“, woran sie als Vertreter der veranstaltenden Vereine eigentlich ein großes Interesse haben

müssen. Unter anderem wurde beschlossen, eine Bezirksturnerinnenturnstunde in nächster Zeit in Remscheid abzuhalten.

Adolf Rohsack, Solingen.

5. Bezirk.

Sonntag, den 6. Juli, um 10.30 Uhr, findet bei Schmitz eine Vereinsvorstandskonferenz des 5. Organisationsbezirks statt. Es wird eingehend das 2. Westdeutsche besprochen. Dieserhalb ist es notwendig, daß alle Vereine der Turnsparte anwesend sind. M. Ewald.

12. Bezirk.

An der am Sonntag, dem 22. Juni, stattgefundenen Bezirks-Kinderwanderung zum Strandbad Welper beteiligten sich 196 Kinder und 16 Kinderturnparte (innen). Die Vereine Herne, Witten, Langendreer, Linden-Dalhausen, Eppendorf, Harpen und Bochum-Niemke hatten keine Kinder geschickt. Da dies unsere letzte Zusammenkunft vor dem Bezirksfest und dem Westdeutschen war, ist die Saumseligkeit dieser Vereine scharf zu rügen. Nachdem sich alle Kinder im Strandbad ein wenig erholt hatten, nahmen sie Aufstellung zu den Freiübungen. Diese fanden großen Anklang im vollbesetzten Strandbad. Die Übungen wurden schon gut durchgeführt. Nur müssen die Vereine noch den Uebergang bei der Wiederholung der einzelnen Übungen fleißig üben. Es darf da keine Pause entstehen, da sonst die Kinder

aus dem Takt kommen. Kindertanz und Singspiele folgten den Freiübungen. Es beteiligten sich nur wenig Knaben, die Mädchen fast alle. Genossen, wie kommt das? Kindertanz und Singspiele sind für Knaben und Mädchen bestimmt. Hier muß noch fleißig geübt werden. Zum Bezirksfest kann jeder Vereine eine Knabenstaffette (10×75 Meter) und eine Mädchenstaffette (10×50 Meter) stellen. Ebenfalls zu den Hindernisstaffetten je eine. Zum Westdeutschen Kindertreffen stellt der 12. Bezirk eine 10×75-Meter-Knaben- und eine 10×50-Meter-Mädchenstaffette. Jeder Verein hat zwei Knaben und zwei Mädchen zu stellen. Aus diesen wird die Bezirksstaffette der Knaben und Mädchen zusammengestellt. Die Handballmannschaft, welche den 12. Bezirk vertritt, stellt Langendreer. Genossen und Genossinnen, benutzt die letzten Wochen zu fleißigem Üben und der Erfolg ist unsicher. Michel Blasius, Bezirks-Kinderturnwart.

13. Bezirk.

Für den 13. Juli ist eine Bezirkswanderung nach Haltern beschlossen. Um die Beteiligung aller Vereine wird gebeten bei Mitbringen von Handgeräten Bällen usw. 6.47 Uhr fährt der Zug vom Banner Bahnhof. Für Genossen und Genossinnen, die mit dem Rad oder anderweitig nach Haltern kommen, ist der Treffpunkt 7.30—8 Uhr am Haltenener Bahnhof. Es wird recht zahlreiche Beteiligung erwartet. Bringt gute Laune und fröhlichen Humor mit.

G. Wohlgemuth, Turnspartenleiter.

Handballspiele

Schiedsrichter für Dortmund

Im Rahmen des 2. Westdeutschen in Dortmund vom 1. bis 3. August finden Handballspiele statt, es wird der Festmeister ermittelt. Zu den einzelnen Spielen werden natürlich Schiedsrichter benötigt. Die Schiedsrichter, welche ab Freitag in Dortmund sind, melden umgehend an den Genossen Fritz Kauermann, Dortmund-Brüninghausen, Dortmundstraße 56, namentlich mit Adresse. Genossen, meldet sofort, damit die vielen Spiele in Dortmund durchgeführt werden können.

Aug. Sirrenberg, Schiedsrichterobmann.

Wochenschau

3. Bezirk.

Nur Abendspiele waren zu verzeichnen. Die Revanche Nord gegen Ost glückte den ersteren nicht, 2:3 mußte Nord die Segel streichen. Nord und Mettmann spielten friedlich 3:3 (Samstag). VfB. Sonnborn gegen Mettmann 6:6; auch hier ein Ergebnis, welches kaum erwartet werden konnte. Im Spiel Froher Mut gegen 1896 gelang den letzteren ein knapper, aber torreicher 7:6-Sieg. Wch.

4. Bezirk.

Better 1912 gegen Freiheit Hagen 10:1 (6:1). Vorwärts Gevelsberg gegen Dortmund 98, 3. Wkt., 11:0 (7:0). Gevelsberg befand sich in Hochform und kam Dortmund gegen den Platzverein nicht an.

5. Bezirk.

Die beiden Neulinge Habinghorst und Castrop-Rauxel führten ein gleichwertiges Spiel vor, letztere gewannen 1:2. Die bessere Sturmreihe Brakels erfocht über Eving ein 4:3-Ergebnis. Dasselbe Resultat erzielte Dortmund (1. Abtlg.) gegen Gahmen. Ickerns Sturm erwies sich als wirkkräftiger, denn Dortmund (4. Abtlg.) mußte 4:2 die Segel streichen.

12. Bezirk.

O Wunder, auch die Handballer lassen mal wieder von sich hören. Dort scheint sich ein mäßiger Spielbetrieb abgewickelt zu haben. Herne 07 hatte den Altmeister Bottrop-Voy verpflichtet und brachte diesem nach äußerst spannendem Spiel eine 6:2-Niederlage bei. Niemke mußte sich den vorwärtstrebenden Horsthausenern mit 6:1 beugen. Die Mädels von Niemke ließen sich von denen aus Bottrop-Voy eine 2:0-Niederlage beibringen. — wk. —

13. Bezirk.

Schwimmer Recklinghausen und Eintracht Recklinghausen trennten sich mit 2:0 für die Schwimmer. Freie Turnerschaft Recklinghausen und Gelsenkirchen-Neustadt spielten 4:2. Eintracht Recklinghausen Reserve mußte eine Niederlage entgegen-

nehmen von den Reservisten der Schwimmer Recklinghausen. Spielerinnenmannschaften: Eintracht Recklinghausen gegen Herne-Horthausen 3:1, Datteln gegen Erkenschwick 1:2, Eikel gegen Gladbeck-Zweckel 8:0.

Berichte

3. Bezirk.

Bezirksauschufßsitzung vom 30. Juni.

Der Einspruch West wird abgelehnt und hat der Verein bis Montag, dem 14. Juli, die 2 Mark zu zahlen. Das Spiel Froher Mut gegen Ronsdorf ist für Ronsdorf gewonnen, da Froher Mut ohne Pässe antrat. Die 2 Mark Strafe für Langerfeld sind irrtümlich verhängt worden für Formulare. Die Spieler Runkeler 1, Mehler und Bussar (Eiche-Nord), Kogelnick und Haude (Wettmann) erhalten für den 13. Juli Spielverbot wegen Platzverweises. Die Vereine Schwelm, Oststadt, Welbert-Lindenkamp, Solingen, Nächstebreck, Froher Mut und Ronsdorf sind mit Spielverbot behaftet, wenn sie nicht bis Samstag die ausstehenden Strafen und Berichterstatteggelder bezahlt haben. Weiffenbach.

10. Bezirk.

Bereinshandballeiterßsitzung am 22. Juni.

Gen. Bornemann gibt die Neuanmeldungen bekannt, es sind dies Ahlen 2 und Massen. Der Punkt Börlenspiele wird bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt. Beschlossen wird, am 16. und 17. August einen Schiedsrichterkursus abzuhalten, verbunden mit Prüfung. Tagungsort Bochum-Hövel. Beginn am 16. Aug. um 18 Uhr. Dann nahm die Sitzung Stellung zum Reichsarbeiter-sporttag und wurde beschlossen, ein Handballspiel Ahlen gegen Heekfen austragen zu lassen. Die in der letzten Sitzung verhängten Strafen: Bochum-Hövel 3 Mark, Genosse Volkmann 2 Mark, müssen innerhalb 8 Tagen bezahlt sein. Kaiserau, Altenböge und Bergkamen, die am 11. Mai 1930 in Ahlen zum Spielleiterkursus nicht anwesend waren, wurden mit je 2 Mark bestraft. E. Bartels.

Bekanntmachungen

1. Bezirk.

Spiel Mülheim gegen Dellbrück wird am 6. Juli, 16 Uhr nachgetragen. Spiel Sülz Ref. gegen MSB. Groß-Königsdorf am 13. Juli, 16 Uhr, auf dem Sülzer Platz. Die Turnerinnen-spiele Köln 93 gegen Dellbrück kommen am 6. Juli und Deutz gegen Dellbrück am 13. Juli zum Austrag. Anwurf 11 Uhr. Die nächste Handballauschufßsitzung findet am 14. Juli, 20 Uhr, bei Maifarth statt. Borussia Köln erhält wegen dem Spielabbruch gegen Kalk 03 2 Mark Strafe. Die Vereine werden gebeten, Handballspieler, die nach Dortmund fahren, spätestens bis zum 14. Juli an Gen. Thomas Poll, Salmstr. 32, zu melden. W. Haase.

3. Bezirk.

Der Bezirksausschuß beruft die fällige Halbjahrsversammlung der Spielleiter für Samstag, dem 5. Juli, 19 Uhr, zum Sportheim in Elberfeld, Klotzbahn 5, ein. Auf die Pflicht der Spielleiter braucht nicht besonders hingewiesen zu werden. Bundesbuch und Ausweis über Partei und Gewerkschaft müssen mitgebracht werden. Alle Vereine, welche noch ausstehende Gelder an den Bezirk zu zahlen haben, sind nicht abstimmberechtigt. W. Schumacher.

8. Bezirk.

Aus Anlaß des Spieles um die Westdeutsche, Hamborn-Schmidtthorst gegen Kaiserau in Hamborn, besteht für den ganzen Bezirk bis 14 Uhr Spielverbot. Eruche die Vereine, das Spiel zu besuchen. Anwurf vormittags 11 Uhr auf dem Kartellsportplatz an der Fuchsstraße in Hamborn.

Paul Ritsche, Bezirkshandballleiter.

Leichtathletik

1. Bezirk.

Anläßlich der Eigenheim-Einweihung am 13. Juli in Sürth findet unser diesjähriges Bezirksportfest statt. Am Samstag, dem 12. Juli, wird die Veranstaltung durch eine Bühnenschau im Lokale Bernhard Krahforst (Strunderhof) eröffnet. Auswärtige Vereine und alle die, die Samstags kommen, müssen sich sofort an den Gen. Franz Scheuß, Sürth, Reufstraße 38, zwecks Quartier wenden. Umkleidegelegenheit Schule Hauptstraße.

Sonntagsmorgens ab 8.30 Uhr leichtathletische Wettkämpfe. Sportler und Jugend von 17 bis 18 Jahren: 100 Meter Weit- und Hochsprung, Kugelfstoßen und 2000-Meter-Straßenlauf. — Jugend von 14 bis 16 Jahren: 100 Meter Weitsprung und Kugelfstoßen. — Sportlerinnen und Jugend: 100 Meter Weitsprung und Kugelfstoßen. — Nachmittags allgemeine Frei-

Sußballsport

Probispiel der Kreismannschaft

am 20. Juli beim „Raf“ im Elberfelder Stadion.

Die Kreisfußballleitung ist nach dem Versagen der letzten Kreiselst bestrebt, in ersten Vorbereitungs spielen eine wirklich kampfgestaltete Westdeutsche Elf herauszubringen, die in der Lage ist, beim Großfest in den ersten Augusttagen in Dortmund den 6. Kreis würdig zu vertreten. Soll doch das internationale Fußballtreffen einen der Höhepunkte des Dortmunder Festes darstellen. Ein tüchtiger Gegner wird der Kreismannschaft in der kombinierten Auswahl des 1. und 3. Bezirks erwachsen. Daher ist eine Beurteilung nach diesem Spiel leicht möglich. Die Kreismannschaft spielt am 20. Juli in folgender Aufstellung:

Nagelusch
(Dortmund-Habinghorst)
Golles Wölkner
(Union Bergen) (Dortmund-Eving)
Niepelsiep Böcker Bruckner
(Obersprockhövel) (Barmen-Loh)
Rosen ? Cloverja Chruft Blanke
(Krefeld) (Obersprockh.) (Obersprockh.) (Arm. Jekern) (Köln 93)
Erfag: Runthe (Dortmund-Hansa), Lidke (Dortmund-Eving), Altenfeld (Barmen 96). — Schuhe und Strümpfe haben die Spieler mitzubringen.

Das Spiel steigt am 20. Juli, um 14 Uhr, im Rahmen des Reichsarbeiterporttages des 3. Bezirks im Elberfelder Stadion. Gegner ist eine kombinierte Mannschaft des 1. und 3. Bezirks. Die Mannschaft wird am 13. Juli, wo beide Bezirke in Vollmershausen ein Werbeispiel austragen, aufgestellt werden. Der Treffpunkt für beide Mannschaften wird noch im Volkssport bekanntgegeben. Die Bezirkstechniker wollen für pünktliches Erscheinen der Spieler Sorge tragen.

Helmut Schneider Kreistechniker.

Zweites Westdeutsches in Dortmund

Obgleich verschiedene Bezirke den sehr erfreulichen Beschluß gefaßt haben, zu unserm Fest ihre Bezirksmannschaften zu entsenden, ist bis jetzt noch keine Meldung an den Gen. Döring in Dortmund ergangen. Bezirksleitungen, holt Versäumtes sofort nach, damit das Festbuch fertiggestellt werden kann! Die Bezirke, welche bis jetzt noch keine Bezirks- oder Stadtmannschaften

übungen und leichtathletische Endkämpfe, um 17 Uhr Rhein-stafette: 800, 1500, 400, Ueberqueren des Rheins mit dem Paddelboot, 400, 200, 100, Durchschwimmen des Rheins, 100 Meter — Die Meldungen werden wegen Terminmangels in Sürth entgegengenommen.

Hans Schmidtkofer,
Köln-Merheim lch., Neuffer Straße 609.

Tennis

Klubkampf in Düsseldorf

FSV, siegt über Spv. Freiheit mit 7:3 Punkten, 16:10 Sätzen und 122:107 Spielen.

Im Rahmen des Düsseldorfer Kulturtages fand obige Begegnung im Rheinstadion statt. Spannende Kämpfe wurden geboten, obwohl beide Vereine mit Ersatz antreten mußten. In der Gesamtwertung errang FSV einen punktmäßig hohen Sieg, doch ist festzustellen, daß fast alle Spiele stark umstritten waren, was schon im Ergebnis der gemachten Spiele zur Geltung kommt. — Die Ergebnisse sind:

Männer-Einzel: Köfeler (FSV) gegen Bernacki (Freiheit) 0:6, 6:4, 8:6 Theis (Freiheit) gegen Kemper (FSV) 6:2, 4:6, 6:3.

Männer-Doppel: Köfeler-Kemper (FSV) gegen Seibel-Meißgeier (Freiheit) 6:3, 1:6, 6:1. Vogel-Roch (FSV) gegen Theis-M. Müller (Freiheit) 0:6, 2:6.

Gemischt-Doppel: Jancso-E. Müller (Freiheit) gegen Vogel-Schmidt (FSV) 6:2, 5:7, 6:3. Meißgeier-Wegel (Freiheit) gegen Köfeler-Kemper (FSV) 0:6, 5:7.

Frauen-Einzel: Roscheck (FSV) gegen J. Müller (Freiheit) 6:4, 5:7, 6:0. Lückerrath (FSV) gegen Jancso (Freiheit) 6:1, 6:1.

Frauen-Doppel: Schmidt-Kemper (FSV) gegen Wegel-Maus (Freiheit) 6:3, 6:2. Lückerrath-Roscheck (FSV) gegen J. Müller-Jancso (Freiheit) 2:6, 8:6, 6:1.

gebildet haben, werden dringend ersucht, zu dieser Frage Stellung zu nehmen. Es muß unter allen Umständen versucht werden, trotz schlechter Wirtschaftslage, alle Bezirksmannschaften des 6. Kreises nach Dortmund zu bringen. Aber nicht nur allein Bezirksmannschaften! Im Gegenteil! Es stehen uns in Dortmund soviel Plätze zur Verfügung, daß eine erhebliche Zahl von Fußballspielen Freitags und Samstags ausgetragen werden können. Vereinsleitungen, füllt deshalb die an euch geschickten Fragebogen für Fußballspiele sofort aus und sendet sie an eure Bezirke umgehend zurück! Laßt die Dortmunder Genossen nicht vergebens warten. Ihr wißt, unnötiges Wartenlassen dient nicht der Sache. Also nochmals, meldet Fußballmannschaften, auch Jugendmannschaften, zum 2. Westdeutschen Fest in Dortmund!

Den Bezirksfußballleitungen

Ist verschiedenes Material zugesandt worden, u. a. der Entwurf unserer neuen Fußballsatzung. Stellungnahme dazu durch die Spartenleitungen ist erwünscht. Abänderungsvorschläge müssen innerhalb zwei Wochen nach Erhalt der Bundesatzungen bei mir eingegangen sein. Diese werden dann gesammelt und der Bundesleitung zugesandt.

Prause.

Sußball-Dreikampf zum Westdeutschen

Sämtliche Bezirkstechniker wollen mir bis zum 10. Juli melden, wieviel Städte- oder Bezirksmannschaften sich am 2. Westdeutschen beteiligen, gleichzeitig wer von den Bezirkstechnikern nach Dortmund kommt und sich an der Leitung des Dreikampfes beteiligt. In Frage kommen das Schiedsgericht (3 Genossen) und der Berechnungsausschuß (6 Genossen). Es ist angebracht, daß sich die Genossen darauf einstellen.

Oswald Stecher, Dortmund-Hörde, Lugierrstr. 17.

Das Spielverbot aufgehoben

Sportfreunde Altena; NSV. Westig; Siegen 1910; Werderhöl; NSV. Herdecke; Witten; Borussia Hagen; Nachrodt; Hohenlimburg; Gevelsberg; Milspe; Börde und Haglinghausen sind nunmehr von dem Spielverbot erlöst. Der Beitrag fürs 2. Quartal ist seit einiger Zeit fällig. Die Bezirksleiter und Bezirkskassierer des 1., 4., 5., 7., 8., 9., 10., 11., 13. und 14. Bezirks werden gehalten, die Abrechnung nunmehr sofort vorzunehmen. Ferner werden der 3., 6. und 12. Bezirk ersucht, die Abrechnung für einige

Reisevereine schnellstens vorzunehmen. Ohne Pflichterfüllung können die Kreisaufgaben nicht erfüllt werden. Es werden in nächster Zeit die Bezirksleiter, Kassierer und Vereine öffentlich genannt, die es mit ihrer Pflichterfüllung nicht so genau nehmen. Wer will am 1. Juli — letzte Frist für die Abrechnung — genannt werden? — Der Spartenbeitrag beträgt pro Mann und Viertelsjahr 7½ Pf. Franke, Kreiskassierer.

Wochenschau

3. Bezirk.

Der letzte Seriensonntag brachte uns noch eine Überraschung. Der Favorit der Westgruppe, Barmen-Loh, unterlag gegen Barmen 1911 einwandfrei mit 5:0. — Der westdeutsche Meister Oberprochhövel siegte haushoch über Fortuna Barmen. Die Quote war 14:3. Im Gesellschaftsspiel unterlag Eiche Elberfeld gegen Froher Mut Barmen mit 7:3. Aus Sprockhövel hatte Jahn Milpe zu Gast. Der Gegner aus dem 4. Bezirk unterlag mit 10:2.

4. Bezirk.

Borussia Hagen komb. gegen Altenhagen 96 komb. 2:4 (0:3). Hengsten 25 gegen VfB. Sonnborn 1:5 (0:5). Sonnborn lieferte ein großes Spiel. Arnsberg gegen Spv. Warstein 0:3 (0:1). Eggenfeld gegen Evingen 2:1 (1:1). Siegen 1910 gegen ASV. Runderoth 4:1 (3:0). Bei den Gästen vermiste man sportliche Disziplin. Vorwärts Godelsberg gegen Barmen 96 3:2 (2:1).

5. Bezirk.

Besondere Beachtung schenkte man dem Spiel Eving gegen Almeto Holland. Die Gäste waren den Hiesigen in keiner Weise gewachsen und verloren 6:0. Fortuna Dorffeld hatte zum Endspiel seiner Werbewoche Lütgendortmund verpflichtet. Trotz mangelhafter Leistung reichte es zu einem 3:3. Durch Elfmeter konnte Arminia Jekern in Stochum ein 4:3 herausholen. Hörde-Nord und Dortmund-Nord trennten sich 1:1. Rapen hatte in Scharnhorst nicht viel zu bestellen, sie verloren 0:4. Wacker behielt in Brakel mit 3:1 das bessere Ende für sich. Nur knapp (2:1) konnte Kemminghausen in Brechten den Sieg davontragen. Mengede stellte seine gute Form erneut unter Beweis, indem sie diesmal Falke 7:4 das Nachsehen gaben. Nach gleichwertigem Spiel gewann Roland über Dessel knapp 4:3. Dortmund-West hatte Mühe, gegen Kirchlinde ein 2:1 herauszuholen. Dasselbe Ergebnis gab es im Spiel Dortmund 26 gegen Netze. Hablinghorst weilt in Marl und brachte einen 5:4-Sieg heim. Eving 1b kanterte die 1b von Hanja 9:1 nieder. Einen schönen 4:3-Sieg konnte am Samstagabend Menglinghausen über Brakel erzielen. Ju.

12. Bezirk.

Die glühende Sonnenhitze verleidete allem Anschein nach den Vereinen das Fußballspielen, oder schlafen die Berichtersteller? Denn nur einige Spiele wurden gemeldet. Eppendorf holte sich Revanche von W. Blumenfeld und schickte dieselben mit 6:1 heim. Herne-Baukau leistete wieder mal eine Überraschung, schickten sie doch ihren Gast aus Gelsenkirchen, den Spv. Hilleheide, sage und schreibe mit 11:1 heim. Das Endspiel der Werbewoche in Altenbochum sah die Favoriten der B-Gruppe zusammen. Nach viertelstündiger Verlängerung hieß es nach dauernd spannendem Kampf 2:2. — wk. —

13. Bezirk.

Reger Sportbetrieb herrschte in den letzten Tagen. Rasensport Wattenscheid und Röhlinghausen ließen Werbewochen vom Stapel laufen, die voll auf ihren Zweck erfüllten. Samstagsspiele: Eichel unterlag knapp aber sicher gegen Wanne. Gehler und Hilleheide trennten sich 2:2, Rasensport Wattenscheid versuchte sich gegen die Stadtmannschaft Dortmund und unterlag 6:2. — Sonntagspiele: Meisterchaftsspiel. Nur knapp... aber sicher konnte Gladbeck-Rentfort die Rasensportler aus Dorsfen hereinlegen, 4:3. — Freundschaftsspiele. Vorwärts Marl setzte sich gegen die Stadtmannschaft Dortmund nicht durch, und mußte sich mit 4:5 geschlagen bekennen. Titania Essel siegte verdient mit 2:1 gegen Buer-Scholven. Sportfreunde Hölterhausen glückte die Revanche gegen Bertlich mit 3:2. — Die Packung, die die Sportfreunde Wanne-West von den Gladbeckern bekamen, war mit 9:2 reichlich

hoch. Buer-Neße konnte Sportfreunde Bottrop mit 5:0 hereinlegen. Sport-Ginscher unterlag gegen die körperlich stärkeren Röhlinghausen 7:0. Arminia Datteln schickte die Gäste aus der Kohlenstadt Freiheit Gelsenkirchen mit 9:2 heim. Rasensport Wattenscheid war es vergönnt, Schwelm mit 3:1 zu überfahren. Ebenso gaben sich auch die Altersmannschaften mehrere Debüts: Kurz die Resultate: Grün-Weiß Eichel gegen Röhlinghausen 5:5. Gladbeck-Zweckel gegen Wanne-West 3:3. Hölterhausen gegen Bertlich 6:3. Freiheit Datteln gegen Freiheit Gelsenkirchen 2:2.

14. Bezirk.

Freiheit Wanne gegen Tura Koblenz 5:4 (1:3). Im Meisterschaftsspiel konnte Wanne einen verdienten Sieg landen. Tura, die in der ersten Spielhälfte überlegen spielte, ließ zum Schluss merklich nach.

Berichte

3. Bezirk.

Bezirksauschussung vom 26. Juni.

Das Spiel der 3. Mannschaft Oberprochhövel gegen Eiche Elberfeld ist für letzteren gewonnen wegen Nichtabgrenzen seitens Oberprochhövel. Die Anträge West bezüglich Reichsarbeiter-sport-woche, sowie Froher Mut um Freigabe des Genossen Scheppling werden abgelehnt. Sämtlichen Vereinen zur Kenntnis, daß bis zum 10. Juli sämtliche Pässe dem Bezirksauschuss übergeben werden müssen, zwecks Abstempelung von Passnummern. Bis zum 9. August dürfen die Spiele ohne Pässe ausgetragen werden. Von Donnerstag, dem 10. Juli, bis 13. August ruht am Bundes-Auschuß der Verkehr mit den Vereinen.

Am Samstag, dem 9. August, findet im Sportheim Elberfeld eine Vereinspielleitersitzung statt. Anträge müssen bis zum 1. August an Genossen Hoppe, Elberfeld, Höchst 46, eingereicht werden. Tagesordnung sowie Beginn der Tagung wird frühzeitig bekanntgegeben.

J. A.: M. Knab.

Bekanntmachungen

An die Bezirksberichtersteller

ergeht die dringende Bitte um sofortige Zusendung der Situationsberichte. Leider verzögert sich die Sache zu stark, weil mangelhaft berichtet wird. Kein Bezirk darf fehlen! Genossen, berichtet sofort. No.

5. Bezirk.

Achtung, Fußballjugend! Die Probe für das Jugendfestspiel in der Westfalenhalle mußte aus technischen Gründen ausfallen. Sie findet dafür aber am 13. Juli um 9.30 Uhr bestimmt statt. Alle müssen erscheinen. Zeigt, daß ihr den anderen Jugendlichen gegenüber nicht zurückstehen wollt, sondern ebenfalls gewillt seid, zum Gelingen des Jugendfestspiels beizutragen. Jeder Jugendliche muß antreten und durch Massenbeteiligung betonen, daß wir als Fußballer auch nicht fehlen wollen. Zeigt, daß ihr Disziplin besitzt und in Massen zu dieser Probe strömt. Es ist die letzte Probe vor dem Fest. An diesem Tage herrscht selbstverständlich Spielverbot. Ich erwarte, daß ihr es mit Freuden hinnehmen werdet und restlos zur Stelle seid. Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß zu Ende August etwas Großes geplant ist, wozu ich noch besondere Fragebogen herausgehen lassen werde.

Sportverein Schwarz-Weiß Krefeld

Unserm Genossen

Gerhard Kolken
nebst Frau

zur Silbernen Hochzeit

ein dreifaches donnerndes „Frei Heil“!

Vereinsjugendleiter! An euch liegt es mit, unterstützt unser Vorhaben und seid mit der Jugend zur Stelle.
Scharmann, Bezirks-Fußballjugendleiter.

5. Bezirk.

Der Genosse Simon Bek, Barop 96, stellt den Ausschuß für den 100-Meter-Lauf, die Gen. Wilh. Rohlfing und Fritz Weil, Aplerbeck, den Ausschuß für den Balleinwurf zusammen und haben mit ihren Ausschüssen am Samstag, dem 12. Juli, um 19.30 Uhr im Förder Stadion zu erscheinen; des weiteren haben die Vereine Hörde Einigkeit, Hörde-Nord, Hörde-Loh, Berghofen, Schwerte, Schüren, Aplerbeck, Sölde, Brüninghausen, Hombruch, Kirchhörde, Barop, Eichlinghofen, Stockum, Cespel, Falke Dortmund, West, Nord, Wacker, Sp. 26, Roland, Remminghausen und Eving-Lindenhorst zu erscheinen. Durchgeführt wird der Dreikampf. Genossen, seid pünktlich zur Stelle, damit wir um 21 Uhr fertig sind.

Oswald Stecher, Bezirkstechniker.

6. Bezirk.

Sonntag, den 6. Juli, 9 Uhr, im Gewerkschaftshaus Essen, Kastanienallee 95, B.-A.-Sitzung. Geladen sind Schiedsrichter Rudstien, Vertreter von Stoppenberg und Kran. Zeugen können von beiden Vereinen in Sachen Spiel Stoppenberg gegen Kran am 1. Juni gestellt werden. — Für 9.45 Uhr wird geladen Genosse Ernst Brobei von Altenessen 19. Um 10 Uhr findet dann der außerordentliche Bezirkstag statt, zu dem jeder Verein drei mit Mandat versehene Delegierte entsenden kann. Die Vereine Wacker Broich, Mülheim-Saarn und Katernberg-Gehler haben ebenfalls zu erscheinen. Tagesordnung: 1. Geschäftliches, 2. Neuaufnahmen, 3. Berichte, 4. Anträge, 5. Zweite Halbserie, 6. Zweites Westdeutsches. — Vereine, die nicht anwesend sind, erhalten für das 1. Serienspiel Punktabzug. Wir erwarten daher reifliche Beteiligung unserer angeschlossenen Vereine, zumal sehr Wichtiges zu beraten und zu beschließen ist.

J. A.: Ludwig Schäfer, Bezirksleiter.

13. Bezirk.

Am 5. und 6. Juli veranstaltet die Fußballsparte des 13. Bezirks ihr erstes Bezirkstreffen. Es gilt zu zeigen, wie stark die Arbeiterportbewegung ist. Die letzten Vorbereitungen sind getätigt. Auf drei Plätzen wird gespielt, Massenbetrieb muß herrschen, ein Spiel nach dem andern steigen. Kein Genosse darf fehlen, kein Verein durch Abwesenheit glänzen. Heran und zeigt, daß wir da sind.
F. Chudziak.

Vom Bezirksrat

3. Bezirk.

Am Sonntag, dem 13. Juli, um 10 Uhr, findet auf dem Sportplatz am Opphof in Elberfeld unsere Generalprobe zum „Rast“ statt. Da wir nur eine Probe mit dem Orchester durchführen können, wird erwartet, daß sämtliche Vereine sich daran beteiligen. Durchgenommen werden die Massenübungen (Männer und Frauen), Kinderfreibewegungen, Kindertänze, Neckspiele, Jugendtänze und das Fackelschwingen. Ebenso werden dort die Massenpyramiden für die Elberfelder Vereine zusammengestellt. Zum Umkleiden steht uns die Schule am Opphof zur Verfügung. Die beiden Bläserchöre müssen ebenfalls zur Stelle sein. Bei schlechter Witterung findet die Probe in der Turnhalle statt.
Ernst Krey, jun.

6. Bezirk.

Am Mittwoch, dem 9. Juli, um 19.30 Uhr, im Gewerkschaftshaus Essen: Vereinsvertreterversammlung. Jeder Verein kann drei mit Mandat versehene Delegierte entsenden. Tagesordnung u. a.: Bericht vom Bundestag in Köln.

Gustav Berg, Bezirksvertreter.

Rundschau

Achtung! Augen auf!

Ausgeschlossene Vereine des Schweizer Verbandes.

Wegen schwerer Verletzung der Verbandsstatuten und -beschlüsse und Zugehörigkeit zur kommunistischen Opposition mußte eine Reihe von Vereinen aus dem Schweizer Bruderverband ausgeschlossen werden. Es ist nun einigen davon gelungen, mit S.A.G.-Vereinen des Auslandes Verbindungen anzuknüpfen, selbstverständlich unter Verheimlichung ihres Ausschlusses.

Um den Vereinen unliebsame Überraschungen zu ersparen, geben wir nachstehend die Namen der ausgeschlossenen Vereine bekannt.

Turnvereine: Zürich-Altstadt, Basel-Breite, Basel-Gundelbingen, Basel-Kleinbasel, Basel-Stadt, Klein-Hüningen, Birsfelden.

Turnerinnenvereine: Basel Alte Sektion, Basel-Kleinbasel, Basel-Stadt, Klein-Hüningen, Birsfelden.

Fußballvereine: Thalwil, Winterthur, Zürich-Altstadt, Zürich-Industrie, Zürich-Nordstern, Zürich-Sturm 24, Zürich-Sportclub, Zürich-Wikingen, Basel-Union Breite, Basel-Ber. Fortuna, Basel-Großhoppers, Basel-Horbürg, Basel-Sparta, Basel-St. Johann, Basel-Sportsfreunde, Basel-Sportclub, Carouge, Geneve-Ville, Geneve-Brieure Grottes, Geneve-Semina, Geneve-Chattelaine, Geneve-Petit-Saconnex, Lausanne Etoile, Lausanne F. C. D., Orbe, Renens, Geneve-B. T. T.

Kraftsportvereine: Basel-Freidorf, Athletik-Sportverein, Basel-Straßenbahner, Basel-Binningen, Vereinigte Athleten, Birsfelden Kraftsportverein.

Wassersportvereine: Basel-Wasserfahrverein, Basel-St. Johann Wasserfahrverein, Basel-Arbeiter-Schwimmclub.

Adressenänderungen

Kreistechniker der Spielleute: Paul Pardun, Hagen, Sunderlohstraße 40.

Trocher Mut Barmen. Handball-Anschrift: Adolf Sander, Wuppertal-Barmen, Klipperstraße 1.

Anschriften neuer Vereine:

12. Bezirk, Altdorf, Arbeiterturn- und Sportverein Gr.-W.: Vorsitzender Hans Scharrmann, Altdorf-Ruhr, Zechenplatz 9, Vereinslokal Hubert Janzen, Altdorf, Dahlhauser Straße.

13. Bezirk, Gelsenkirchen, Fr. Tennisvereinigung: Vorsitzender Georg Lechner, Gelsenkirchen, Bochumer Straße 94, Vereinslokal Gewerkschaftshaus.

13. Bezirk, Katernberg, Fr. Sportgemeinde Rsp.: Vors. Fritz Neumann, Katernberg, Kr. Essen, Gehlerstraße 143, Vereinslokal Karl Weiler, Gehlerstraße 129.

Vorgemeldet sind nachstehende neue Vereine: 1. Bezirk: Troisdorf; 10. Bezirk: Soest, Ballspielverein Brandenburg. — Einwendungen gegen die Aufnahme sind spätestens bis zum 16. Juli 1930 beim Bunde einzureichen, widrigenfalls Aufnahme erfolgt.

Seifenfabrikate GEG.

aus der genossenschaftlichen Seifenfabrik
sind die besten
und in allen Verkaufsstellen der Konsumvereine zu haben

Welche Veranstaltungen besuchen wir?

Unter dieser Rubrik kosten 2 Zeilen pro Vierteljahr 3 M., die sofort zu bezahlen sind. Geld und Bestellung an die Geschäftsstelle, Düsseldorf- Eller-Freiheit, Friedrich-Engels-Straße 46, erbeten.

5. und 6. Juli: Bezirks-Turn- und Sportfest des 12. Organisationsbezirks in Herne.

5. u. 6. Juli: Stiftungsfest und Blaseinweihung des Sp. Vorwärts Oberhausen. Fußball, Handball, Leichtathletik, Festball.

6. bis 13. Juli: Werbewoche des Sp. Freiheit Eller. Turnen, Leichtathletik, Handball, Fußball, Hockey, Tennis.

11., 12. und 13. Juli: 25jähriges Bestehen des Turnerbundes Rheinhaußen. Große turnerische u. sportl. Veranstaltungen.

12. u. 13. Juli: Bezirksportfest zur Einweihung des Eigenheims der Freien Turnerschaft Sürth, e. V.

13. Juli: Internationales Schwimmfest in Düsseldorf, Beginn 15½ Uhr, mit Wien, Paris und Amsterdam. Kreis-Wasserball-Meisterchaft.

23. u. 24. August: Turnsportliche Veranstaltung der Fr. Tschft. Wülfrath anlässlich des 25jährigen Bestehens.

24. und 25. August: 10jähriges Bestehen des Sp. C. Blau-Weiß Hochheide, verbunden mit leichtathletischen Wettkämpfen.

24. August. Treffen der westdeutschen Leichtathleten in Köln-Sülz. Sportplatz Fahrt 6b Militärringstr.

23.—31. August. 30. Stiftungsfest der Fr. Tschft., Ratingen. Kulturwoche — Fest der Arbeit.

Empfehlenswerte Verkehrs-Lokale.

Unter dieser Rubrik kostet ein Jahres-Abonnement zu 2 Zeilen Mk. 18.— bei 12 maliger Aufnahme. Jede weitere Zeile 9 Mk. mehr.
Alle Vereins- und Verkehrslokale sind zum Abonnement eingeladen.

Barmen

Gewerkschaftshaus, Wittensteiner Str. 2, Tel. 8019 u. 8556. Verkehr der Arbeitersportler und freien Gewerkschaftler.
Walter Dahmann, Wichlingh. Herzogpl. Tel. 6751. Vereinszimmer. Lokal des Tamb.-Korps „Froher Mut“ u. d. Ortsspielleute.
Albert Wolferts, Langerfeld, Kirchbaumstraße, Tel. 3510. Verkehrs- u. Umkleidelokal der Arbeitersportler.
Bernhard Müller, Karlstraße 48. Mitglied der Arbeiter-Schwimmer. Hält sein Lokal bestens empfohlen.

Bochum

Franz Wilde, Alleestr. 128. Verkehrslokal der Arbeitersportler. Vereinsheim der Turner, Fußballer u. Schwerathleten. Tel. 1173.
Gewerkschaftshaus, G. m. b. H., Kaiserstraße 22, Telefon 4060. Verkehrs- u. all. Arb.-Sp. Gutgepf. Biere, vorzgl. Küche.

Bochum-Linden

Rest. Vohwinkel, Jäger- u. Weberstr.-Ecke. Vereinsheim der Arbeitersportler. Verkehrs- u. der Partei- u. Gewerkschaftsmittgl.

Düsseldorf

Volkshaus, vom Hbf. erreichbar mit Linie 5 und 18, Richtung Rathaus. Haltestelle direkt vor dem Haus. Allen Sportlern empfohlen.
Metallarbeiterheim, Duisburger und Sternstr.-Ecke. Teleph. 31847. Tagungs- und Verkehrslokal aller Arbeitersportler.
Karl Kaus, Karlsruh, Ronsdorfer Straße 120, hält sich allen Arbeitersportlern empfohlen.
Karlstädter Hof, Seb. Betz, Karlplatz 7. Telephon 28878. Vereinslokal Freie Schwimmer u. Arb.-Radfahrerb. „Solidarität“ Schlesische Str., Ecke Richardstr., Straßenbahnlinie 15. Tel. 14194. Vereinslokal Sportverein „Freiheit“, Eller.
Kaltzbachquelle, Tel. 14194. Vereinslokal Sportverein „Freiheit“, Eller.

Dortfeld

Bernhard Krawinkel, Wittener Str. 125, Tel. 2353. Verkehrslokal der Turner, Fußballer und des Trommlerkorps.

Dortmund

Franz Müller, Wilhelmstr. 42, Telephon 2105. Vereins- u. Verkehrslokal des Sportv. Hansa. Saal f. 150 Personen. Ia. Getränke
W. Biller, Evinger Str. 22. Tel. 35028. Vereinslokal „Roland“, Umkleidelokal des Ballspv. Dortmund-Nord.
Volkshaus, I. Kampstr. 88—94. Tel. 27182. 2 Minuten vom Hauptbahnhof. Verkehrslokal der Arbeiter-Sportler u. Gewerkschaftler.

Dortmund-Deusen

Herm. Telschow, Deusener Str. Tel. 36374. Vereins- u. Verkehrslokal des Arb.-Turn- u. Sportvereins. Lokal 2 Min. vom Sportpl.

Dortmund-Eving

W. Franke, Evinger Straße 307. Tel. 36695. Vereins- und Verkehrslokal der Fußballer, Athleten, Partei und Gewerkschaften.

Dortmund-Kirchhörde

Waldemar Pöhl, Provinzialstraße 39. Verkehrslokal der Fußballer und sämtlicher Ausflügler. Tel. 1150, Amt Hörde.

Dortmund-Nette

W. Baak, „Netter Hof“, Ia Getränke. Vereins- und Verkehrslokal der Fußballer.

Dortmund-Oespel

Fritz Sundhof, Dorfstraße. Vereins- und Verkehrslokal der Fußballer, sowie sämtlicher Arbeiterorganisationen.

Elberfeld

Christian Kramer, Karlstraße 30. Telephon 8060. Saal für 200 Personen. Vereinslokal der Arbeiter-Sport- und Gesangsvereine.
Walter Adolfs, Paradesstr. 25. Tel. 3461. Vereinslokal Fr. Turnerschaft Gesellschaftszimmer, Saal 150 Pers.
Sportheim, Franz Krämer, Klotzbahn 5, Tel. 25022. Verkehrslokal d. Arb.-Sportler u. Fr. Gewerkschaften. 2 Gesellschaftszimmer, Saal.
O. Zimmermann, Uellendahler Straße 373, Telephon 8416. Vereinslokal des Turn- und Spielvereins.
Rich. Eberhardt, Sonnborn, Hauptstr. 92. Gesellschaftszimmer. Vereinsl. V. f. B. u. d. Arb.-Radf.-Bund. „Solidarität“. Tel. 32176.
Jos. Friedmann, Nützenberger Str. 233. Teleph. Westen 38038. Jeden Freitag 20 Uhr Vers. d. Fußb.-Abt. Elberfeld-West 1885.

Essen

Gewerkschaftshaus, Geschäftsführer J. Kappen, Kastanienallee 95, Tel. 24726. Verkehrslokal aller Arbeit.-Sportler.

Essen-Kray

Volkshaus, Geschäftsleiter Julius Becker. Am Kiwitt 1. Telefon 21231. Verkehrslokal der Arbeiter-Sportler und Gewerkschaftler.

Gelsenkirchen

Gewerkschaftshaus, Vertr.: Rob. Geritzmann, Essenerstr. 17, Tel. 927. Verkehrslokal aller Arb.-Sportler u. Arb.-Organisat.
Rest. Metallarbeiterheim, i. V.: K. Amend, Augustastr. 18, Tel. 23694. Saal 300 P. 2 Gesellsch.-Z. Eig. d. Metallarb.

Gevelsberg

Gewerkschaftshaus, Gevelsberg Tel. 2315. Schwelm Tel. 2106. Verkehrslokal der Arbeiter-Sportvereine.

Hagen i. W.

Gust. Pardun, Altenhagener Str. 59, Tel. 22590. Vereinsl. d. T.- u. Spv. „Freiheit“. Kegelbahn. Schön. Saal f. 200 P. Gesellschaftsz.
Konsum-Restaurant, Altenhagener Str. 59. Tel. 26486. Größtes u. billigstes Speise-Restaurant a. Platze. Mittag v. 1 M. an.

Hattingen

„Zum großen Giebel“, Inh. W. Diergardt, Welper. Roonstr. 6, Tel. 2577. Verkl., Welper 93. Partei- u. Gew.
Fritz zur Nieden, Bredenscheid. Vereinsl. Fr. Sportvgg. Verkehrs- s. Parteigen. u. Gewerkschaftler. Saal 600 Pers. Ges.-Z.
Fritz Rose, Winz b. Hattingen. Vereinslokal d. Fr. Turn- u. Sportvereins. Verkehrslokal von Parteigenossen und Gewerkschaftlern.

Herne

Volkshaus, Verwalter Fritz Elsner, Telephon Nr. 51593. Vereinsheim der Fr. Gewerkschaften, der S.P.D. u. sämtl. Arb.-Sportvereine.

Köln

Rest. „Südsterne“, Inh.: J. Klose, Zollstock, Hertastr. Verkehrs- u. „Köln-Süd“, d. Naturfr. Freigewerksch. Ia Biere, Mittagst.
Fr. O. Gaschler, Kyffhäuserstr. 43. Tel. 217120. Klublokal des Arbeiter-T- u. Spv. Köln 93 und der „Solidarität“.
Volkshaus, Severinstr. 197/199. Verkehrslokal der freien Gewerkschaften. Säle für 1000, 300 und 100 Personen. Telephon Anno 2319.

Köln-Braunsfeld

Rest. „Zur Lindenwirtin“, Aachener Str. 515, Tel. 43819. Saal f. 120 Personen. Klublokal d. V. f. R. Braunsfeld.

Köln-Dellbrück

W. Laufenberg, Grafenmühlenweg 84. Telephon 62903. Verkehrslokal sämtlicher freien Vereine.

Köln-Deutz

Martin Maifarh, Tagungsort des Arbeiter-Sportkartells sowie aller Sparten Kölns. Telephon 11289 Amt Freiheit.

Köln-Mülheim

Jos. Karl Schiefer, Berg-Gladbacher Straße 112—114, Telefon 61277. Vereinslokal der Spielleute.

Marten

Alfred Kremer, Hauptstr. 6, Tel. 2590. Verkehrslokal der Turner, Fußballer, Samariter und sämtlicher Arbeiterorganisationen.

Remscheid

Sportlerheim, direkt am Sportplatz Neuenhof. Tel. 5941. Vereins- und Verkehrslokal sämtl. dem Sport-Kartell angeschl. Vereine

Schwelm

Hugo Jakobs, Ostenstr. 21, Tel. 285. Vereinslokal der Fr. Schwimmer, Arbeiter-Sportkartell. Arbeiter-Radfahr., Fr. Gewerkschaft.

Solingen

Gewerkschaftshaus, Kölner Straße 38, Tel. 20938. Verkehrslokal der bundestreuen Vereine und Freien Gewerkschaften.

Stiepel

E. Rumberg, Hauptstraße 111. Vereinsheim und Verkehrslokal der Arb.-Turner. Sportler und Fußballer.

Velbert

Volkshaus, Wilhelmstr. 15. Verkehrslokal der freiorgan. Arbeiterschaft. Vereinsheim der Arb.-Sänger und Arb.-Sportler. Tel. 671.

Verlag: Kreisvorstand des 6. Kreises. Schriftleitung und Geschäftsstelle: H. Müller, Düsseldorf-Eller-Freiheit, Friedrich-Engels-Straße 46, Tel. D. Gerresheim 621. Postfachkonto Essen Nr. 180 24. (Alle Zahlungen an diese Adresse.) — Druck: Westf. Verlags-Druckerei, G. m. b. H., Düsseldorf, Corneliustr. 15. — Eingetragen unter „Volksport Düsseldorf“. Bestellung bei jedem Postamt. — Redaktionsschluss: Freitags abends (Montags nachmittags nur für kurze Sportberichte vom Sonntag.) — Geschäftsanzeigen: 1/2 m. J. 1/2 P. Pfenning. Vereinsanzeigen: 50 Prozent billiger. Ganze Breite pro Millimeter 40 Pfenning. 1/2 Breite 20 Pfenning.